

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 394.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Samstag, den 25. August

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1894.

J. Keul, best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft,
Ellenbogengasse 12.

Complete Croquetsspiele in guten gezinkten Holzkasten mit Charnierdeckel, für 4, 6, 8 Personen, Kugeln und Hämmer aus Hartholz für Kinder 3.25, für Erwachsene 5.50, 7.50 und höher.

Hochfeine, absolut unverwüsthche Croquets mit Pockholzkugeln und Buxbaumholzschiägern.
Lawn-Tennis-Spiele.

Aecht engl. Lawn-Tennis-Schläger u. Pressen. Lawn-Tennis-Filzbälle.
Kinderschaukeln mit Schutzgitter, extrastark, 2.80 per Stück.

Baumelkegelspiele, Bocciasspiele, Haken-Ringwerfen, Ballwurfscheiben, sowie alle sonst noch vorkommenden Sommerspiele.

Für Volks- und Kinderfeste: Luftballons aus feinstem Seidenpapier, zum Steigenlassen, per Stück 45, 60, 75 Pf., 1 Mk Lattemann-Absturz zu Luftballons 50 Pf.

Waldtrompeten, Botanisirbüchsen, Schmetterlingsnetze u. Kästen, Gartengeräthe, Pflanzenpressen, Schiessbogen u. Pfeilen, Rohrreißspiele, Fassbälle, Schlagreifen roh u. gemalt.
Anerkannt billigster Verkauf bei nur guter Waare. 4457

Hochfeinen Räucherlachs,
eine holl. Vollhäringe, ff. Milchener,
neue Kronenhummer,
Sardellen in Del, Mal in Gelee,
große Auswahl in
Thüringer Fleischwaaren,
sowie ca. 10—12 verschiedene Sorten
Käse

J. M. Roth Nchf.,
Al. Burgstraße 1.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Fosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Gravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen beim Handschuhmacher 7506

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön gewaschen und acht gefärbt.

Kirchgasse. **Fritz Harz,** Kirchgasse 2.
Wilh. Künemund Nachf.

Hemden nach Maass,
garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 8351

Billig zu verkaufen
Zaub.-Erter mit Spiegelscheibe, polirte und lackirte Betten, sowie
eine Betttheile, gesteppte Strohsäcke, ein- u. zweithür. Kleiderchränke,
Tische, drei- u. vierstuhlabige Kommoden, Waschkommoden,
Waschconsolen, Regulator, versch. Spiegel, Kleiderstoch, Weißzeugschrank,
ein Bett und eine Hobelbank Beltrigstraße 10, Hth. Part. bei 9178
Ch. Weingärtner.

Cognac
Bordeaux
SAINTES
COGNAC
Destillerie
COGNAC
M. 37-M. 30
pr. Finschr.
Spezialität:
COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 425 pht.
3.50
6.50
Zu Originalpreisen
der Firma stets vorrätig

in Wiesbaden bei:
Georg Bücher Nchf.
Wilhelmstrasse.
Chr. Belli, Victoria-
Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burgstr.
J. C. Bürgener Nchf.
Hellmundstrasse.
L. Conrad, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsaltee
und Goethestr.-Ecke.
F. Hiltz, Rheinstrasse.
Dr. Wilh. Lenz,
Wilhelms - Apotheke,
Louisenstrasse.
P. Quint, Marktstrasse.
H. Roos Nachf.,
Metzgergasse.
Oscar Siebert, Taunus-
strasse.
F. Strassburger Nchf.
Kirchgasse.
G. Stamm, Delaspeestr.
W. Stauch, Friedrichstr.
J. W. Weber, Moritz-
strasse. 201

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 7719

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: **S. Ullmann.**

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: Pfennigparfäse. Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. August d. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts 1 hier vom 13. d. M. ein den **Fritz Arens** Eheleuten gehöriger **Bauplatz** im Flächeninhalt von 7 Ar 33,25 Qmtr., belegen an der Mehlstraße zwischen dem Staatsfiskus und **Franz Streim**, mit einem Hinterbau, taxirt Mk. 36,000.—, in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juli 1894.

F 308

Der Oberbürgermeister.

S. W.:

Körner.

Nettersheim Cifel, Kneipp's Kuranstalt.

1500 Fuß über Meer, Prospect gratis u. franco.

F 35

Betten

mit Ventilations-Matrassen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei

2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Schuhwaaren.

Durch besonders günstigen Gelegenheitskauf von gebiegener Waare empfehle, soweit Vorrath reicht, Herren-Schuhe und Stiefel von 5 Mk. an, Herren-Lasting-Schuhe von 3 Mk. an, Damen-Anovstiefel von 5 Mk. an, Damen-Bugstiefel und Leder-Schnürschuhe von 3 Mk. 50 Pf. an, dito Lasting-Schuhe mit Absatz von 1 Mk. 80 Pf. an, Knopfstiefel (No. 31-35) mit und ohne Lackblatt von 3 Mk. 50 Pf. an, Knaben-Safestiefel von 2 Mk. 50 Pf. an, Kinder-Halbschuhe 1 Mk. 50 Pf. Ferner verkaufe wegen vorgerückter Jahreszeit Herren- und Damen-Touristenschuhe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen auf's Sorgfältigste.

9501

Georg Kleisser,

5. Kirchhofsgasse 5, nahe der Langgasse,
vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag.

Zithern,

sowie alle Streich- und Metallblas-Instrumente, Symphonions, Polyphons, Aristons, Mund- und Ziehharmonikas etc. liefert am besten und billigsten die altrenomirte

Musik-Instrumenten-Fabrik

L. Jacob, Stuttgart.

Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule. — Illust. Kataloge grat. u. franco, wobei um gef. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Birnen per Pfd. 6 Pf., Lebkuchen per Stumpf 18 Pf. zu verkaufen Schlichterstraße 12.

9651

Die Zahn- und Mundpflege

ist das wichtigste Object der gesunden und kosmetischen Erhaltung Zähne und des Mundes. Ein angenehmer Mund erhält erst gesunde, weiße, reinliche Zähne volle Schönheit, Frische und zehnkraft, und hat sich zur Erhaltung und Reinigung der Zähne und des Mundes die nun seit 30 Jahren eingeführte unübertreffliche **C. D. Wunderlich's** (Königl. Hoflieferant) **Zahnpasta** (Odontine), präpariert 1882, am meisten Eingang verschaffen. Sie die Zähne glänzend weiß macht, den Weinstein entfernt, somit Verberben und Stöden der Zähne vorbeugt, jeden üblen Athembalsgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt, ist sanitätsbehördlich geprüft und unschädlich selbst für's zarteste Email, à 50 Pf. und 60 Pf. in Metall- und Glasboxen bei

Droguist **A. Berling**, Große Dursstraße 12.

Großer Möbel-Verkauf.

Erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Geschäftslokalitäten von Webergasse 3 nach

Webergasse 2

(früheren Laden des Herrn **Bacharach**) verlegt habe. Da ich Geschäftsräume nur kurze Zeit bis zum Abbruch des Hauses bebieter sich besonders Brantleuten, als auch Privaten die seltene Gelegenheit, nur solide, gut gearbeitete Waaren zu den äußerst billigsten Preisen einzukaufen. Zu einem Besuche meiner Möbel-Ausstellung höflich einladend.

Achtungsvoll

Wilh. Egenolf,

Tapezireur u. Decorateur.

Zucker-Abschlag.

Cölner Raffinade im Hut 27 Pf.,

Krystall-Raffinade „ „ 28 „

Krystall-Zucker, gemahlen, 32 „

bei 5 Pfd. 30 Pf., bei 25 Pfd. 28 Pf.

Feinste Einmachessige, Weinessige

24, 30, 36 Pf. per Ltr.

Senfkörner, Pfeffer, Nelken.

Branntweine im Ausschank.

Neue Vollhäringe 6, 8, 10 und 12 Pf.

Neue Vollhäringe, vorzügl. mar., 12

Rollmöpse 10 Pf., Sardinen 60 Pf.

Rüböl 28 Pf. per Schoppen.

Neues Sauerkraut, Neue Grünekern.

Sardinen in Oel, allerfeinst.

Tafel-Reis à 40, 30, 25, 20 und 16 Pf.

Gerste, Ia Qualitäten, 40, 30, 25

20 Pf.

Weizengries 22, 26 und 30 Pf.

Preisselbeeren, neue, Essiggurken.

Kaffee, roh, vorzüglich gebrannt.

Cacao, garantirt rein,

Mk. 2.—, 2.40, 2.60.

Thee, das Pfd. 2, 3, 3.40, 4 Mk.

Kirchgasse **Emil Hees** Faulbrunn
12. (F. Strasburger Nchf.), 1.

Walther's Hof.

Samstag und Sonntag:

Leberflöße und Sauerkraut

in und außer dem Hause.

Dienstbach



COGNAC

aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,

2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 1605

**Trüffelleberwurst,
Sardellenleberwurst,
Cervelatwurst**

(beste Winterwaare, sowie frische) und

**alle feineren Fleisch-
und
Wurstwaaren**

zu kaltem Aufschnitt empfiehlt

9664

Peter Flory,
51. Kirchgasse 51.

Honig,

garantirt rein,

neuenstand Lehrer Weil, Lorsbach i. T.
(siehe Artikel No. 332 d. Tagblatt).

Niederlage:

8602

Booth. Otto Siebert, Drogerie, Markt.

Frisch eingetroffen:

Gemischte Marmelade 35 Pf.,
Rheinisch. Apfelkraut 40 Pf.,
Birnenkraut 25 Pf.,
Rübenkraut 20 Pf.

9410

Hees, F. Strasburger Nchf.,

Kirchgasse 12, Faulbrunnenstr. 1.

Neapel und Birnen zu haben Lammstrasse 53.

9632

Birnen, Korbirnen, gebückte Neapel zu haben bei

9586

Heinrich Thon, Schwalbacherstrasse 39.

Kirchgasse 10 i. d. G. u. Korbirnen p. Pf. 8 u. 10 Pf. z. h.

9645

Neue Kartoffeln zum Tagespreis Sedanplatz 4.

9566

Maggi's Suppenwürze

in Original-Fläschchen von 65 Pfennig an empfiehlt den verehrlichen
Hausfrauen bestens

W. H. Birek, Adelhaidstr. 41.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig
und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze
nachgefüllt. F 421

Neue

Prima holl. Bollharinge	per St.	6 Pf.,
Superior	" "	10 "
Superior pur Milchner	" "	12 "
Marinirte Haringe	" "	15 "

empfehl

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Verkäufe

Ein gut gehendes Spezerei- nebst Flaschenbier-Geschäft ist Verhältnisse
h. m. Runds. a. freier Hand zu v. Off. u. M. S. 14 hauptpostl. 9422

Flaschenbiergeschäft, schon eingerichtet, mit
Veränderung halber sofort zu verk. **Sichere Existenz** für junge Ehe-
leute. Näh. d. **J. Arnold, Rechtsconsulent, Schwalbacherstr. 43, 1.**

Zu verkaufen: Mehrere englische Kücher, sehr billig, kleiner
Schaukelstuhl, Kommode mit großem Spiegel, französischer Kipp-
tisch, sehr gute Chaiselongues, Waschkommode, 2 Tische, 1 Kotten-
halter in Pyramidenform, 1 Gummibaum, 2 1/2 Meter hoch, Kapellen-
straße 2b, Bel-Étage. 9357

Ein **Frack**, fast neu, für große Figur, und zwei Gehrocke, gut er-
halten, preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 65, Part.

Eine sehr gute Geige
im Werte von 2000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9714

Zwei fast neue **Becken** bill. zu verk. Näh. Querstr. 2, im Laden. 9335

Gut erhaltenes **Sopha** billig zu verk. Philippsbergstr. 27, B. 9555

Ein w. gebrauchtes braunes **Damast-Sopha** sehr billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 37.

Ruhe-Divans (Ottom.), neu, bill. abg. Michelsb. 9, 2 St. 1. 9571

Zwei schöne **Canapes** billig zu verk. Wellstrasse 11, Part. 9522

Ein hochfeines **Panelsopha**, Kuchbaum, mit Kameltaschen
bezogen, ist für 170 Mk. zu verk. Goldgasse 8, S. P. 7382

Eine gebr. **Schneider-Nähmaschine** bill. zu vk. Rheinstr. 89, 4 St.

Wegzugs halber noch sehr billig abzugeben: 1 Gasl., 1 Chaiselongue,
1 kleine Waschkommode, 1 Nachttisch (schliff), 2 einzelne Nachttische mit
Marmor, einige Vorhänge, Gardinen und Rouleaux, 1 Schränkchen, eine
Matratze mit Strohsack u. Gestell, 1 Marquise, 1 ov. Tisch, 1 Schränkchen,
1 Marquise, 2 Petroleum-Stehlampen, sowie noch einiges Geschirr und
Porzellan. Anzusehen nur zwischen 1 und 5 Uhr Adelhaidstraße 38, 1.

Laudauer.

F 39

Ein neu hergerichteter **Herrschaftswagen** billig zu verkaufen bei
Lorenz Schütz, Sattler, Mannheim.

Ein gut erhaltener **Winder-Wiegwagen** zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 9544

Fahrrad (Kleinenreiß), **Dürkopp Diana**, für 125 Mk. zu
verkauft Kirchgasse 20, „Kronenhalle“.

Für Radfahrer!

Eine sehr schöne **Maschine**, 1 Monat gefahren, Pneumatische, mit
allem Zubehör, ist unter Garantie durch Gelegenheit billig zu ver-
kaufen Goldgasse 15.

Fahrrad „Kaiser“ mit Patentbremse, neu, vier Wochen ge-
fahren, billig zu verkaufen Helenenstrasse 8, Gths. 1 St.

Gut erh. **Kochofen** zu verkaufen Schachtstraße 4, 2. 9508

Pastillen zu verkaufen Faulbrunnenstrasse 9, Laden. 7323

Leere Schnup-Pässer zu verkaufen Mauergerasse 12, Gelee-Fabrik

Eine **Reiter** mit 24 Sprossen billig zu verkaufen Häfnergasse 10.

Ein ganz kleines **Spitzchen**, 1 Jahr alt (2 Pfund wiegend),
zu verkaufen. **Ludwig Dietrich, Kästlich 39, Mainz.**

Abreise halber ist ein **schöner weißer Spitzhund** (Hundenrein)
billig zu verkaufen Röderstraße 23, 3.

Turn-Gesellschaft.



Samstag, den 25. Aug.,
Abends 9½ Uhr, findet im
Vereinslokal eine F 231

Monats-Versammlung

statt. Um rege Betheiligung bittet
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 25. cr., Abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal.

F 245

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Sonntag, den 26. cr., Nach-
mittags, findet auf unserm Schützenhaus
Unter den Eichen unser diesjähriges

Sommerfest

statt.

F 223

Concert, Volksspiele, Tanzvergnügen etc.

Ausschießen von je einer Ehrenscheibe auf Stand und
Jagdstand.

Um 6 Uhr: Preisvertheilung.

Wir laden unsere Mitglieder nebst werthen Angehörigen und
Freunde des Vereins zu zahlreicher Betheiligung ergebenst ein.

Der Vorstand.

Zum Einmachen empfehle:

1st. Weinessig per Liter 24 Pf.,
1st. Burgunder-Essig per Liter 36 Pf.,
1st. Champagner-Essig per Liter 40 Pf.,
feinsten Ceylon-Zimmt, Ingber, Nelken
und Senfkörner in frischer Waare,

Krystall-Raffinade

(zum Einmachen besonders geeignet),

per Pfd. 32 Pf., bei 5 Pfd. 30 Pf.,

sowie sämtliche Sorten Zucker,
ganzen und gemahlten, zum

billigsten Tagespreis.

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Kinubaden,

geräucherte, per Pfd. 70 Pf. empfiehlt bestens

9669

G. Voltz, Schweinemehger,

Ecke der Friedrich- u. Delaspeestraße.

Sehr schöne Mirabellen, Reineclauden täglich frisch vom Baum
zu haben Walramstraße 28, St. 1 St.

Geschätzte Hausfrauen, welche

erst

ehe sie sich zu einem Abonne-
ment auf eine Hausfrauen- und
Modenzeitung entschließen, die
vorhandenen Blätter auf ihren
Inhalt zu

proben

gewillt sind, werden höflichst
eingeladen, sich an den Verlag
der Wochenschrift „**Dies Blatt
gehört der Hausfrau!**“ in
Berlin W. 9 zu wenden, sofern
sie diese Zeitschrift noch
nicht halten. Sie werden

dann

die im Monat September
erscheinenden Lese-, Mode- und
Handarbeits-Nummern nebst
Schnittmustern gratis und
franko erhalten, mit dem In-
halt derselben hoffentlich ebenso
zufrieden sein, wie die bereits vor-
handenen 80,000 Abonnenten,
und, indem sie das Blatt

loben

barauf vom 1. October ab bei
der nächstgelegenen Buchhand-
lung oder Postanstalt zum Preise
von 1 Mark 40 Pf. pro Quar-
tal abonnieren. Die Probe-
bestellung, welche zu nichts ver-
pflichtet, auch keine Kosten ver-
ursacht, vollziehe man per Post-
karte, indem man schreibt:

An

Friedrich Schirmer,

Berlin W. 9.

Ich wünsche Gratis-Zusen-
dung von „**Dies Blatt gehört
der Hausfrau!**“ während des
Monats September.

Ort: Name und Wohnung

Schweinepulver

der Löwen-Apotheke, Kirchheimbolanden.

Bestes und bewährtestes Mittel gegen Steifigkeit und Ferkel-
der Schweine.

Wöchentlich zwei bis drei Mal aufs Futter gestreut, dient es
gezeichnet dazu, die Thiere vor Krankheit zu bewahren und die
zu vermehren. Von Schweinezüchtern wird es mit Vorliebe
jungen Thieren gegeben, da dieselben mannigfachen Gefahren
gesetzt sind.

Dasselbe ist erhältlich in Packeten mit genauer Anweisung für
haben und Umgegend in den Drogerien von

**Cratz, Langgasse 29,
Weygandt, Kirchgasse 18**

Neue Kartoffeln, neue,

sehr mehreich, Rumpf 25 Pf., pr. Frühroß 28 Pf., Mo-
bonum Rumpf 30 Pf. täglich frisch eintreffend Schwalbacherstraße

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, einem geehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft zur Nachricht, dass ich in meinem Hause

Michelsberg 3

eine

Brod- und Feinbäckerei

eröffnet habe.

Für das seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, werde ich auch fernerhin bestrebt sein, mir dasselbe zu erhalten und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Adolf Ruf, Bäckermeister,

9a u. 3. Michelsberg 3 u. 9a.

Auction

**von Brillanten, Delgemälden, antiken Porzellanen,
Perser Teppichen und Kunstgegenständen.**

Dienstag, den 28. August cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr
anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale



3. Adolphstraße 3,



ganz in der Nähe der Dampf- und Straßenbahn-Haltestelle Louisenplatz,
nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Brillanten, bestehend in Ringen, Brochen, Ohrringen und Vorstecknadeln,
Delgemälde, a) älterer Meister: C. P. Rugendas, Albani, Cranach, Diego Luceno, Kobelt, Schütz, Everdinger, Elsheimer, Vouermann, Italienische Schule, de Garofalo, Peter Molyer, van Eyk-Schule, van der Alost, Querfurth, Schwind, Rembrandt-Schule, Grief, Barchem, Tenier, Tintoretto, Wilh. Kaulbach, M. Schwind, van Dyk, François Franken, Mengs; b) moderner Meister: Franz Stück, Quaglio, Sohl, Seitz, Seder, Hausmann, Stademann, Peterz, Laux, Burger, Kraus, Reinike etc.;

Porzellane und Fayencen, als: Kannen, Basen, Teller, Tassen, Gruppen, Candelaber, Jardinières in Meißener, Höchst, Sevres- und Delft- u. Marken,
Bronze-Büsten u. Säulen, Holzschnitzereien, Perser Teppiche u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Cataloge bezüglich der Delgemälde gelangen gratis von nächsten Samstag ab zur Ausgabe, außerdem sind sämtliche Sachen einem geehrten Publikum vor der Auction

Montag, den 27. August cr., von 10—12 und 3—5 Uhr,

zur gest. freien Besichtigung bereit gestellt.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Taschen - Fahrplan
des
„**Wiesbadener Tagblatt**“
Sommer 1894
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Frühroja-Kartoffeln

Ich habe diese Woche mehrere Waggonen aus und liefere dieselben zum billigsten Tagespreis.
Bestellungen erbitte umgehend.

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Prima Kartoffeln per Kumpf 23 Pf.
C. Kirchner, Welltrigstraße 27.

Kartoffeln Kumpf 25 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger**, Goldgasse 10.

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene Herren- und Damenkleider. **Neckergasse 14, Frau H. Lange**.

Nach Bestellungen komme ich auch pünktlich in's Haus.
Ein gut erhaltener **Schmierbock** zum Wagenpugen wird zu kaufen gesucht. **Näh. Saalgasse 23, 1. Et.**

Suche einige **Gruben Mist** zu kaufen.
Gärtner Butz, Welltrigthal.

Verschiedenes

Als Testamentvollstrecker des am 17. d. M. verstorbenen **Major a. D. Heinrich Zimmermann** ersuche ich Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu machen haben, solche bis zum 15. September bei dem Hausverwalter, Herrn **Sturm**, Cv. Vereinshaus, Platterstraße 2, einzureichen.

Wiesbaden, den 23. August 1894.

Der Testamentvollstrecker:

Justizrath Dr. Eckels
in Göttingen.

Damen

finden lohnenden Erwerb durch den Verkauf von Leinen und Baumwollwaaren, Wäsche u. s. w. nach Mustern an Private. Angebote erbittet die **Wiesfelder Leinen- und Wäsche-Societät A. Hallier & Co.** in Wiesfeld. Weil ganz besonders leistungsfähig, auch solchen Damen zur Beachtung empfohlen, die eine Vertretung bereits haben und sich zu verbessern wünschen.
(K. a 291/8) F 88

Conditorei

in einem frequenten feinen Badeorte zu vermieten.
J. Meier, Agentur, Taunusstrasse 18.

Die Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die **Boufflersche Mal- und Zeichenschule**.

Zur Nachricht!

Ich wohne nicht mehr Neckergasse 7, sondern seit 1. Juli

9240

Grabenstrasse 2,

Ecke der Marktstraße, 1 Treppe.

F. Brademann, Massieur.

Kammerjäger Spiecker aus Düsseldorf ist hier, um Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzeln, kurz alles Ungeziefer preiswerth und mit directem Erfolg zu vertilgen. Feinste Referenzen aller Städte. Bestellungen beim Gastwirth **Wittlich**, Kleine Kirchgasse 3.

Züchtiger Unternehmer

für

Brunnenanschachten

gesucht. Best. Offerten an

9701

W. Philippi, Maschinenfabrik,
Wiesbaden.

Geländer fertigt billig an **L. Debus**, Hoonstraße 7.
Posten, Niegel u. Latten stehen z. Ansicht bereit. 9872

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Zögling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 278

Herren-Kleider werden nach Maß bei gutem Sitz angefertigt, Mod. gewendet, reparirt, gereinigt und geändert, schön und billig.

Ph. Metz, Herren-Schneider, Kirchgasse 20, 2 r.

Costüme w. bei tadellosem Sitz für 3 Mt. angefertigt.
Näh. Ellenbogengasse 16, Gemüseladen.

Eine perfecte Schneiderin, welche seit Jahren für seine Costümen, Hauskleidern; auch übernehme das Modernisiren. Guter Sitz. Billige Preise. **Neugasse 15, 1 l.**

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Schwalbacherstraße 19, im Bäderladen.

Eine perfecte Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Hause. **Näh. Frauen-Verein, Neugasse.**

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei wird bill. bei **Saalgasse 3, 7078**

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Privatkunden. **Näh. Albrechtsstraße 11, 2.**

Eine zuverlässige unabhängige Frau sucht Kunden (Wäsche). **Wichelsberg 30, im Gemüseladen.**

Es wird auf Bestellung **Latrine** auf die Grundstücke gefahren. Bestellung **Schulgasse 10, Bureau.**

Jemand bittet Edelbesuche um ein Darlehen von 50-70 Mt. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. n. **F. R. 126** postl. Schützenhofstr.

Wer leiht Jemanden, ohne Verpfändung in das bestehende, ein 11. Darlehen? Event. könnten zwei fein möbl. Zimmer abgegeben werden. Offerten unter **A. W. R.** hauptpostlagernd erbeten.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freunbl. liebevolle Aufnahme bei Frau **Fremersdorf**, praktische Gebäuerin, **Mainz, Rheinstraße 39.** Näheres brieflich. F 36

Die Dame mit rothem Kleideinsatz, welche am Dienstag Mittag in Begleitung zweier Kinder eilig einen Pferdebahnwagen bestieg, wird gebeten, sich an einem der nächsten Tage zur selben Zeit wieder dort einzufinden zu wollen, um ihr eine Mittheilung machen zu können.

Heirath.

Ein Fräulein in den 30er J., ev., angenehme, stattliche Erscheinung, ohne Vermögen, mit guter Ausattung, wünscht Verhältnisse halber die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn in passendem Alter, Wittwer mit größeren Kindern nicht ausgeschlossen, zu machen. Offerten u. **G. C. 61** an den Taabl.-Verlag.

Sonnenberg, Philippsthal.

Heute Samstag, von Nachmittags ab:

Metzelsuppe,

man freundlichst einladet

Wilh. Jekel.

Cognac

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln,

empfehlte

(Ka 230/7) F 88

C. Brodt, Albrechtstr.

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet,
von 1 Mark an empfiehlt in und
außer dem Hause Zur Neuen Oper, Taunusstraße 43. 8288Auf Hofgut Geisberg b. Wiesbaden steh.
300 Centner Ia
Großteiler Saarrogen, 200 Pfd. zu 12 Mk., zum Verkauf.Kastel. Kirchweihfest. Kastel.
Bahnhof-Hotel.Sonntag, den 26., Montag, den 27., Dienstag,
den 28. August:

Gut besetzte Tanz-Musik.

Für gute Küche, reine Weine ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein

J. Weber.

Neue Kartoffeln, neue,

sehr reichlich u. dick, liefert frei Haus 200 Pfd. zu Mk. 5.25,
prima Magnum bonum-Kartoffeln, im Sandboden gewachsen,
zu Mk. 6. Täglich treffen frische Waggonladungen ein und
liefere jedes groß. Quantum umach. Wiederverkäufers billiger.
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstraße 71.
Hochfeine Koch- u. Gebäckarten zu haben Karlsstraße 33. 9706

Fremden-Verzeichniss vom 24. August 1894.

Adler. Hirschbauer, Kfm. Gemünd Lucke, Rathenow Wätjen, Metz Leipziger, m. Fr. Breslau Hirt, England Rathgeber, Kfm. Cöln Hoesmis, Kfm. Aschersleben	Schwarzer Hock. Levy, m. Fr. New-York Jacquot, m. Fr. Amsterdam Döhner, Fr., Rent. Dresden Bossmeyer, Fr. Dresden Cohn, Buchhändler. Berlin Goldener Brunnen. Kahn, Kfm. Albersweiler Wolfsheimer, Fr. Pirmasens Wolfsheimer, Fr. Pirmasens	Cölnischer Hof. Bägen, Hauptm. Berlin Teuber, Ldg.-Dir. Beuthen	Hotel Dahlheim. Peters, Kfm. m. Fr. Cöln Peters, 2 Fr. Garding	Dietenmühle. Richter, Gutsb. Montpellier	Engel. Runde, Landricht. Neuwied Kaysr, Kfm. m. Fr. Berlin Heyd, Hohebuch	Einhorn. Wachtel, Kfm. Dresden Bräutigam, Kfm. Iserlohn Freitag, Kfm. Nürnberg Paillard, Kfm. Bochum Freisem, m. Fr. Mayen Felsenberg, Kfm. Mannheim Lamm, Pfarrer. Mauer Wescher, Kfm. Barmen Stäps, m. Fr. Elsterberg Lobertz, Eiserner Hand	Zum Erbprinzen. Schlang, Buchhändler. Berlin Blum, Fr. Frankfurt Kranzleop, m. S. Cöln Seelbach, Siegen Neumann, Berlin Toelpe, m. Fr. Berlin Müller, Hamburg Heinze, Dillenburg	Europäischer Hof. Marks, m. 3 K. Stettin Köhler, Musikdir. Hamburg Bauer, Hamburg	Grüner Wald. Prohl, Fbkb. Hagen Fries, Kfm. Paris Flau, Kfm. Hamburg Kneesch, Kfm. Hamburg Cobet, Fr. Laasphe van Essen, m. Fr. Delft	Hamburger Hof. Schmidt, Pastor. Erfurt	Vier Jahreszeiten. Ingalls, Dr. m. Fr. Hartford Schramm Macdonald, m. Fr. Fam. Dresden von Wild, St. Petersburg v. d. Noorder Feucogt. Haag v. d. Noorder, Fr. Haag v. d. Noorder, Fbkb. Haag Polak, m. Fam. Rotterdam Dobbe, Fr. Rotterdam	Hotel Kaiserbad. von Tarnocz, München Dobranicki, Fr., m. K. Lodz Mendelsohn, Fr. Frankfurt Wydener, m. T. Wandenberg	Goldene Kette. Braubier, Fr. Cottenheim Grünig, Kfm. Hochstadt	Goldene Krone. Schuster, m. T. Rodewisch Ring, Fr. Ratibor	Hotel Kronprinz. Isselbacher, Kfm. Limburg Hanf, Fr. Mannheim Hanf, Fr. Mannheim	Nassauer Hof. Feist, m. Fam. London Feist, Fr., Rent. London Morgan, m. Fr. Schottland Morgan, 2 Fr. Schottland Meyer, Haushofm. Berlin Rosenbaum, Cand. Berlin Druyvesteyn, Amsterdam	Hotel du Nord. van Bemmeler, m. Fr. Haag Hardell, Kfm. Geldern Hiemenz, Buffalo Hiemenz, Fr. Buffalo Richard, Rent. Leipzig Forberg, Leipzig Staib, Rotterdam Rumpf, Bremen Rumpf, Fr. Bremen Groen, Fbkb. Amsterdam Marchand, Brüssel Lautz, Fr. Dresden	Nonnenhof. v. Sänen, m. Fr. Derschlag Moll, Kfm. Frankfurt Creul, Warzburg Krauss, Kfm. Hannover Hitze, Kfm. Berlin Kolb, Neuwied Weglau, Kfm. Münster Hane, Kfm. Mannheim Koch, Kfm. Hanau Diem, Kfm. Nürnberg Guldenberg, m. Fr. Mülheim Helbig, Stad. Wien Wackemann, Stud. Wien Stuhlweissenburg, Cöln Haastert, Kfm. Wald	Park-Hotel. Clair, Fr. Duns Dundes, Fr. Edinburgh	Hotel St. Petersburg. v. Keller, New-York Dinin, Dr., m. Fr. Charkoff van Custem, Brüssel van Custem, Fr. Brüssel van Custem, Fr. Brüssel van der Haeghen, Brüssel Castrique, Brüssel	Pfälzer Hof. Regenbogen, Friedrichsdorf Hepp, Kfm. Daunborn v. d. Guble, Holland Aransohn, Kfm. Frankfurt Frischmann, Oberfrohna Friedmann, Kfm. Freiburg	Zur guten Quelle. Birnbaum, Magdeburg Bohley, Münster-Appel Grimeborn, m. Fr. Ruhrort Nepple, m. Fr. Heidelberg Ihringer, Heidelberg	Quisiana. Burnside, Fr. Stuttgart Dahlberg, Fr. Berlin	Rhein-Hotel. Vealon, m. Fr. London Attreave, m. Fr. London Baus, m. Fr. Aachen Stein, Königshütte Liebermann, Königshütte Patton, Fr. Cöln Carlyle, Fr. Canada Zetzsch, m. Fr. Gera Herber, m. Fr. Cöln Lieb, Fr. Gotha Ebus, m. Fr. Hamburg Kaemp, Hamburg Pellenhill, Fr. Brooklyn Hutchins, Fr. Brooklyn Hurs, m. Fr. Brooklyn Jones, Miles. Wilwurt, Wattstoon Hodjmar, New-York v. Sevaue, Fr. Dresden	Ritter's Hotel garni & Pension. Behrend, Fr. Rostock Brauns, 2 Fr. Hannover	Römerbad. Steil, Fr. London Lamm, m. Fr. Erfurt Kaiserstein, Warschau	Rose. John Scott of Gala, m. Bed. Schottland Morrell, Oxford l'Estrange, Fr. Irland Western, Fr. England Pyzel, 2 Fr. Dordrecht v. Bulow, m. Fr. Rogeez Smith, m. Cour. New-York Smith, 2 Fr. New-York	Weisses Ross. Menke, Düsseldorf Poppe, Fr. Oberwesel Poppe, Fr., m. T. Oberwesel Ehrhardt, m. Fr. Dresden Hiepe, Prem.-Lieut. Berlin	Privathotel. Russischer Hof. Brecher, m. Fr. Düsseldorf	Schützenhof. Franke, Kfm. Bordeaux Gross, Witten Massange, m. Fr. Stavelot Luppold, m. Fr. Balingen Barth, Insp. Rostock Kindscher, m. Fr. Zerbst	Weisser Schwan. Evers, m. Fr. Copenhagen Fankaepel, Lichtenstein	Hotel Schwabenberg. Hartmann, Hubertsburg Kästel, m. Fr. Mannheim Blank, m. Fr. Berlin Engelmann, Kfm. Berlin Iwanoff, m. Fr. Petersburg	Zur Sonne. Erlich, Kfm. Frankfurt Meyer, Kfm. Frankfurt Schaller, m. Fr. Frankfurt Stanesour, m. Fr. Bukarest Kron, Niedbronn Reinhard, Buch Kassell, Kfm. Bingen Steicher, Biebrich Schmitt, Hahn Broelmann, Kfm. Holling Saenger, Berlin	Spiegel. Siller, Pastor. Siegburg Strauss, Kfm. Amerika	Tannhäuser. Kehr, m. Fr. Eiberfeld Wilms, Barmen Wagers, Frankfurt Kleynen, Brüssel Kebers, Brüssel Gulich, Ingen. Kiel Höhner, Insp. Frankfurt	Taunus-Hotel. Reinhardt, Fr. Weimar Birnbaum, m. S. Teplitz Bertram, Fr. Berlin Taats, Rent. Haag Taats, 2 Fr., Rent. Haag Ruffany, m. Fr. Merane Berger, Fr., Rent. Viersen Berger, m. Fam. Viersen Gilbert, Consul. New-York Cagerwey, m. Fr. Zutphen Eberle, m. Fr. Augsburg Weinert, Rent. Lausanne Tiede, Stud. Tübingen Egger, Buchhändler. Berlin Wichmann, Kfm. Rennerod	Kern, m. Fr. Grötzingen Hommesheim, Dr. Metz Neuerburg, m. Fr. Metz Barthelemy, m. Fr. Le Rainy Fünfeld, Kfm. Frankfurt Anspitz, Schausp. Hamburg Krönig, Kfm. Nürnberg Stephan, Kfm. Crefeld	Hotel Victoria. Schreiber, m. S. New-York Selbach, Fr. Dr. New-York Dawkins, Fr. Bournemouth Nelly, m. Fr. Philadelphia Arnold, Fr., m. K. Berlin Simons, Manchester	Hotel Vogel. Mehlig, Kfm. Volkach Schwarz, m. Fr. Stuttgart Klürspies, Rent. Volkach Jacot, Stud. Paris Eickhoff, Essen Arens, Lehrer. Essen	Hotel Weiss. Kruchen, Kfm. Hamburg Köhne, Kfm. Bielefeld Töckner, Osnabrück Wendland, 2 Hrn. Cöln Bunsen, Marburg	In Privathäusern: Villa Florence. von Taube, Fr. Petersburg von Taube, Petersburg Rommelaere, Prof. Brüssel Rommelaere, Brüssel Selbach, Dr. med. Bonn Howlett, Fr. Norwich Mülbe, m. Fr. Harburg	Villa Frank. Veith, Ingen. Winterthur Pension Herma. Valchenier, Fr. Holland Daly, Pfarrer. Schottland Christliches Hospiz. Hesse, m. Fr. Kosten Himmell, Fr. Neuss Himmell, Fr. Stolberg v. Freiesleben, Fr. Veyle Bollmann, Neuss Veit, Bochum Beyer, Fr. Bochum Pension Internationale. Pettibone, Fr. Chicago Hall, Fr. Chicago Steele, Fr. Chicago Douzel, Paris	Villa Luise. Brockhoff, m. Fr. Duisburg Villa Monbijou. Tatschtreff, Petersburg St. Clair, Fr. Schottland Josephy, 3 Fr. Berlin Taunusstrasse 43. Jacobsohn, m. Fr. Nizza Aronsohn, m. Fr. Lodz Schneider, Dr. Crefeld
--	--	--	---	--	---	---	---	---	--	--	---	--	---	---	--	--	--	--	--	---	--	--	---	---	--	---	---	--	---	--	---	--	--	--	---	--	--	---	---	---	--	--	---

Flaschenbier.

Dem verehrl. Publikum mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das vorzügliche

Niedermendiger Export-Bier

aus der **Köln-Niedermendiger Actien-Brauerei** eingeführt habe und liefere solches in ganzen und halben Flaschen auf gest. Bestellung frei ins Haus.

Jean Brückheimer, Roonstraße 1.

Vogelfutter

in 40 Sorten, extra gereinigt.

Keine Handelswaare.
Ameiseneier

täglich frisch.

J. G. Mollath, Samenhandlung,
7. Mauritiusplatz 7.

Opel's Kinder-Nährzwieback,

ärztlich vielfach empfohlen.

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

Houwald Tillmanns,

Wein-Grosshandlung

(Geschäftsgründung 1828),

Eltville im Rheingau

und

Wiesbaden, Louisenplatz 7,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Rhein-, Haardt-, Mosel-, Saar-, Bordeaux-, Ital. u. Süd-Weinen; französ. Cognacs, deutsche u. französ. Sect.

Preislisten u. Proben gratis u. franco.

Altbewährte reelle Bedienung.

Billig und schön!

Nadel- Regenschirme

auf Stahlstock mit extra Ueberzug und eleganten prachtvollen Stöcken zu

Mark 3, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ etc. etc.

offerire in grosser Auswahl.

W. Thomas,
Webergasse 6.

Stets bemüht

unserer Kundschaft beim Einkaufe die größtmöglichen Vortheile zukommen zu lassen, legen wir wiederum größere Waarenposten zu ganz enorm billigen Preisen dem Verlaufe aus und offeriren solche, nur so lange der Vorrath reicht, zu nachstehend verzeichneten Preisen:

Einfarbige Cheviote, doppeltbreit, reine Wolle, welche für die kommende Saison sehr viel getragen werden, per Meter 90 Pf.

Diese Qualität kostet sonst Mt. 1.30 per Meter.

Schwarze Cachemire, reine Wolle, doppeltbreit, statt Mt. 1.30 nur 85 Pf. per Meter.

Bodet, halbwollener Kleider- u. Rockstoff, verkaufen wir in den neuesten Dessins zu 45 Pf. per Meter.

1 großer Posten weißer Elsfasser Cretonne, 80 Cmt. breit, per Meter 28 Pf.

100 Dkd. weiße reingleinene Taschentücher, beste Qualität, zu Mt. 3.50 per Dkd.

Die Waare kostet sonst das Doppelte.

1 gr. Posten türd.-roth. Damaste zu Bettbezügen | v. Mtr. 1.45 Pf.

1 " " Satin Augusta zu Bettbezügen | 45 Pf.

1 " " Bettuchlein ohne Naht, statt Mt. 1.30 nur 90 Pf. per Meter.

1 " " Viberbettücher per Stück Mt. 1.—

1 " " weißer Handtücher per Meter 24 Pf.

1 " " Ia gestreifter und carierter Hemden-Kanelle per Meter 40 Pf.

1 " " Schürzendrüd, 120 Cmt., v. Mtr. 80 Pf.

Wainzer Waarenhaus, Guggenheim & Marx,

Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Specialitäten-Theater I. Ranges.

Engagiertes Personal vom 16.—31. August 1894: **Sr. Jean von Henau**, preisgekrönter Schnellmaler mit den Füßen, Virtuose und Kunstschütze, ebenfalls mit den Füßen ausgeführt. Das größte Phänomen der Jetztzeit. (Grossartig, kunstvoll und höchst interessant.) **Mr. Charles Jigg**, der urkomische Clown mit seinen komischen dress. Thieren. (Das Beste was in diesem Genre existirt.) **Gesche Kowola**, Gesangs- und Verwandlungs-Duettistinnen und **Frl. Clotilde Kowola** als Wiener Costüm-Soubrette. **Herr Schmidt Hawkins**, Original-Burlesque-Komiker. (Komiker als Clown.) **Frl. Marie Hillmann**, Gedächtniskünstlerin (gen. das Wundermädchen). **Frl. Danitz Marinka**, internat. Sängerin. **Mr. Charles Bellatzer** mit seinen mythologischen Marmorstatuen (Ohne Concurrenz.)

Anfang des Concerts 8 Uhr, Anfang der Vorstellung 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Preise der Plätze: Mittelloge 2.50, Rangloge 2, Seitenloge 1.50. I. Platz 1.20, II. Platz 70 Pf. — Tageskarten für I. Platz 1, II. Platz 60 Pf. sind bis Abends 6 Uhr in den Cigarrenhandlungen von **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstrasse 1, **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16 zu haben. Ebendasselbst sind Büchelchen mit 6 und 12 Blatt für nachstehende Preise zu haben: Für 6 Vorstellungen I. Pl. Mk. 5.50, II. Pl. Mk. 3.50; für 12 Vorstellungen I. Pl. Mk. 10.50, II. Pl. Mk. 6.50. Diese Büchelchen können auch zu gleicher Zeit von zwei höchstens drei Personen benutzt werden. Sonntags haben dieselben keine Gültigkeit.

An Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren auf den I. und II. Platz die Hälfte. — Jeden **Donnerstag** Vorstellung bei **Nichtrauchen**.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

1000 facher Erfolg. gegen Stühneraugen, harte Sand. In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert. In Wiesbaden: **Victoria-Apotheke**, Rheinstraße. Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster** u. achte auf die Schutzmarke „Hühnerkopfe“.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 394. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. August.

42. Jahrgang. 1894.

Pachtgesuche

Garten im Wellrikthal,

zu groß, zu pachten gei. Off. u. R. C. 60 an den Tagbl.-Verl.

Verpachtungen

ca. 4 M. großes Grundstück mit gr. Obstgarten, Wohnung u. als Gärtnerei zu verpachten. Näh. C. Gaertner, Neugasse 1. 9633

Grundstück, 1 1/4 Morgen gr., zu verp., als Arbeits- o. Lagerplatz, auch f. Gärtnerei geeignet. Näh. Lehmann Strauss, Webergasse 5. 9341

Wohnung, am Bahnhof, Wirthschaft per October cr. für 1000 Mk. zu verp. A. L. Fink.

Sprechst. 11—1 Uhr im Restaurant Trietou, hinterm Theater.

Verloren. Gefunden

Verloren

Mittwoch Abend ein schwarzes Spizentuch von der Adolfsallee zum Residenz-Theater. Gegen Belohnung abzug. Adolfsallee 16, 2.

Verloren

Donnerstag Abend vom Königl. Theater bis Geisbergstraße ein Straußfeder-Fächer mit goldenem Rittchen. Abzugeben gegen gute Belohnung Kapellenstraße 7, 1. St.

Broche verloren, Stein: Rauch-Topas in Goldfassung; gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 18, 3 Tr.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction:

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 silb. Uhr, eingr. Jaes, mit schwarz- und gold-gesprenkelter Kette, 1 Schildpatt-Lorgnette, 1 gold. Siegelring mit hellem Stein, Monogr. E. D., 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit silb. Kette, 1 Trauring, gez. 20. 5. 88, 1 Höhrrohr aus Kautschuk, 1 gold. Broche mit Gemme, 1 bernickelte längl. Broche m. Tigerstein, 1 gold. Ring mit Diamant, 1 Uhrtasche, gez. 80, mit gold. Damen-Rem.-Uhr, Monogr. M. P., und ein Schildpatt-Kreiser, 1 gold. Broche, in der Mitte ein Diamant, 1 schwarzseid. Shawl, 1 schwarzer Spitzen-Shawl, 1 Broche mit Rauchtopas in Goldfassung, 1 Päckch. Quittungen der Lokal-Sterbekasse, silb. Damen-Rem.-Uhr mit Talmfette, weiß und blau karriertes Umichlagetuch, gold. Armband (Doppelreif), 1 Trauring. **Gefunden:** 1 Granatbroche, 1 Loos der badiſchen Pferde-Verloosung, 1 Paar große Schaftstiefel, 1 Regenschirm, 1 silb. Broche (Käfer), 1 Spazierstock. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater,

Herr Sebastian Steiger,

Maurerparlier,

uns im Anfall von Geistesstörung durch unerwarteten Tod plötzlich entriſſen wurde.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 25. d., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

Um stilles Beileid bitten

Wiesbaden, den 24. August 1894.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Margaretha Steiger, geb. Schmidt, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Nach langem schwerem Leiden entschlief heute Mittag 11 1/2 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwager und Onkel,

Joseph Friedrich Cratz.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Niederwalluf, 24. August 1894.

Die Beerdigung findet Samstag Mittag um 1 Uhr vom Sterbeause aus statt. 9722

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die so überaus schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den pract. Arzt

Dr. med. Hermann Schneider

zu Wehen,

nach längerem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Luise Schneider, geb. Fertsch.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle des alten Friedhofs Montag Mittag 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die bei dem schmerzlichen Verluste unserer innigstgeliebten Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Jacob Walther, Wwe.,

Barbara, geb. Mohr,

so vielseitig bewiesene Theilnahme, für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte,
die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden sagen wir Allen den herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. August 1894.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem
am 21. August 1894 hier nach kurzem Leiden im Alter von
55 Jahren erfolgten Ableben meiner innigstgeliebten Gattin,

Elise Rönk,

geb. Gyrich.

s'Gravenhage, Holland,
Wilhelminenstraße 2, E.,
21. August 1894.

Der trauernde Gatte
Wilhelm Rönk.

Unterricht

Gesucht ein staatl. gepr. Lehrer

für einen Knaben von 9 Jahren für zweistündlichen Unterricht pro Tag.
Offerten brieflich oder persönlich Parkstraße 28 erbeten.

Wer ertheilt russischen Unterricht?

Angebote mit Honorar-Angabe an die Buchhandlung von **Ed. Voigt**,
Lahnstraße 20, erbeten. 9727

Pericentursus! Unterricht in allen Fäch. Pension f. Schüler!
Vorbereitung für alle Classen und Examina.

Worbs. staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Michelsberg 18, 2.

Arbeitskursus für Schüler höh. Lehranstalten (silentium), tägl.
2 Std., Honorar sehr mäßig, durch acad. geb., staatl. gepr. Lehrer. Gegenb.
Wolpfsallee. Offerten sub **P. C. 59** an den Tagbl.-Verl. erb. 9729

Prof. Nicole, frang., ital., latin., grec. Lectures, déclam.
Pension. Louisenstrasse 7, 2.

Primaner (Realgymn.) erth. Nachhülfsstunden. Niehlstraße 3, 3 L.

Nachhülfsstunden für die Classen Sexta bis incl. Untertertia
ertheilt zu billigen Preisen. Näh. Moritzstraße 30, 2 rechts.

Privat-Unterricht ertheilt **Waldauer**, Geisbergstraße 20.

Englisch, wie es im practischen Leben gebraucht und gelehrt
wird schnell und gründlich gelehrt in den von **Fraulein Math.**
Heuzeroth gegründeten und nach gleicher Methode **Schwalbe**
straße 23, Seitenbau, weiter geführten Sonderkursen für
und Herren: 7-8 Vormittags; 8-9 u. 9-10 Uhr Abends. Son-
ntag. 5 Mk. p. Monat. 2 Stunden p. Woche. Dasselbst auch
Stunden zu jeder Tageszeit.

Leçons de conversation française par un Français
Adresse **M. C. B.** Exp. de cette feuille.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. **Frl. Schmidt**, Wehlstr. 1a, 3.

Vorzügl. Gesang- und **Clavier-Unterricht**
bildeten Lehrerin zu mäß. Preisen erth. Beste Zeugnisse.
unter **D. M. 796** an den Tagbl.-Verlag.

Dirigent.

Einer der besten Männer
Gesangvereine Viebrichs in
einen durchaus tücht. Dirigenten
Off. nebst Gehalts-Ansprüche
an **Carl Rossel**, Viebrichs
Wiesbadenerstraße.

Mod. Zuschneide-Unterricht
nach Pariser, Wiener und englischem Schnitt ertheilt gründl.
empfehle mich zum Anfertigen aller Arten von Costümen.

Josephine Bouffer, Wehlstraße 23, 1 St.

Brave Mädchen können das **Reidermachen** und **Zuschneiden**
gründlich erlernen Sedanstraße 9 G. 2 St. 1

Geräucherten Lachs	per Pfund 2.80 Mk.
Prima Cervelatwurst	" " 1.80 "
Rollschinken	" " 1. — "
Geräucherte Leberwurst	" " 0.80 "
Schmalz	" " 0.70 "

alle anderen Fleisch- und Wurstwaaren empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Kartoffeln,

schöne dicke, mehrlreiche Waare, per Centner
Mk. 2.80, per Kumpf 25 Pf. empfiehlt 9720

G. Fischer, Walramstraße 31.

gute Koch- und Gebäckwaaren billigt zu haben Wellstr. 20. 9737

Miethgesuche

gehendes Specerei-Geschäft zu mieten gesucht. Offerten unter
B. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October

in der Nähe der Wilhelmstraße für zwei Personen eine möblierte
unmöblierte kleine Etage gesucht, bestehend aus 3 Zimmern
Küche; vorzugsweise 2 Treppen und in freier Lage. Ausführliche
Mittheilung mit Angabe der Miete unter G. N. 7828 an Rudolf
Mosse, Dresden, erbeten. (Dre. 7972) F 88

Herrschaftliches Haus

Etage mit mindestens 8 Zimmern für Januar, Februar oder
März, ferner in der 6356

Nähe des Louisenplatzes

Wohnung mit 8 Zimmern, auch in 2 Etagen, per October gesucht.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
für gleich oder 1. Oct. Wohnung, Bel-Etage, von
ca. 7 Zimmern in feiner Gegend und Nähe der
Dampfbahn. Off. mit Preisang. unt. U. B. 41
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht.

15. November wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör
in schöner Lage der Stadt gesucht. Gest. Offerten nebst genauer Preis-
angabe unter E. M. 797 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6411

Eine gut empfindliche alleinstehende Wittve, die gerne eine
Thorfahrt und die Straße reinhalten würde, sucht in der
Nähe der Adolphsallee eine billige Wohnung. Näh. Adolphsallee 22, B.

Ge sucht ab 1. October cr.

ein möbliertes Zimmer mit Küche, exklusive Federbetten, Wäsche und
Wasser. Gest. Offerten mit Preisangabe zu richten an Gräbel,
Wellstr. 21, 1.

Einzelner Herr

wünscht in einem ruhigen Hause
(ohne Kinder, wenige Bewohner, ge-
sunde ruhige Lage) 1-2 möbl. Zimmer zu mieten und bittet gest.
Offerten unter G. B. 36 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 6406

Ein klein sucht ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Offerten
unter K. C. 54 an den Tagbl.-Verlag.

oder Aler a. d. Dogheimer- oder Schiersteinerstr.
Lagerplatz gef. Dogheimerstraße 33. 6229

Fremden-Pension

für eine

17-jähr. junge Dame

in einer vornehmen christl. Familie oder Pensionat ersten Ranges
zum 1. October a. c. gesucht. Gelegenheit zu Musik, Gesang,
Sprachen etc. erwünscht. Man beliebe Offerten sub H. M. 7979
an Rudolf Mosse, Hamburg, einzureichen. (Hac. 3097) F 88

Emferstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension.
Gartenanbehalt. 5624

Emferstraße 19, Villa Friese, möbliertes Zimmer pro Woche
Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 5502

Pension Villa Grathstraße 9, dicht beim Kurhaus,
schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5513

Pension Becker,

am Kochbrunnen, Taunusstraße 6, am Kochbrunnen,
möbl. Familien-Wohn. von 4 Zimmern. Bad, auf Wunsch auch Küche
Pension, ist preisw. zu vermieten. Näh. das 6235

Taunusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. —
Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 8786

Pension

für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene.
Höf. Schule, Ausländer erhalten besond. Unter-
richt. Beste Referenzen. Eigene, frei gelegene Haus mit Garten. 3251
Ettville a. Rhein. Lewis, Reallehrer a. D.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 8 Zimmer, Bad
2 Balkone etc. zu vermieten. 4298

Geschäftslokale etc.

Kerostraße 10 eine kleine Werkstätte nebst abgeschlossener Wohnung von
2-3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh.
im Cigarrenladen. 5883

Wohnungen.

Adelheidstraße 14, Part., 4 Zimmer, Balkon, per 1. October billig
zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 30 a, 1 bei Rück. 6294

Adelheidstraße 16, Part., 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer etc., 3. verm. 6351

Adelheidstraße 26 (Ecke der Moritzstraße) ist die 2. Etage, bestehend
aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October preiswerth zu vermieten.
Näh. daselbst oder Sonnenstraße 14, Comptoir. 5224

Friedrichstraße 35, Part., 2 Zimmer mit Zubehör, für Comptoir
passend, zu vermieten. Näh. daselbst. 6124

Friedrichstraße 40 Frontispizlogis von 4 Räumen, Küche etc. auf
gleich oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 34, Contor. 5164

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Stb., freist., gef. Lage, Wohnung im ersten
Stock, 3 Zimmer, Küche, Manf. etc., gleich oder 1. Oct. zu verm. 6028

Karlstraße 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an fl. Familie 3. verm. 4577

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite
Stock, 5 Zim., Küche, 2 Manf., 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten,
Kloset im Abflus, auf gleich od. später billig zu verm. Die Wohnung
ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem
Eigentümer **Wilh. Dorn**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 5623

Kellerstraße 22 eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.,
zwei 2-Zimmer-Wohnungen m. Küche
und Manfarge und eine 1-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Manfarge.

Kirchgasse 23, Wdh. Frstb., zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf
1. October zu vermieten. 6231

Kirchgasse 51, 2. Et., frdl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör
per sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 5806

Louisenstraße 2 ist die Bel-Etage zum 1. October zu
vermieten. Wiedervermietung des
größeren Theiles vorthellhaft gestrich. Näh. bei Dr. Lenz.

Moritzstraße 9, Mittelbau, 3 Zimmer, Küche nebst
Zubehör per 1. October an ruhige
Leute zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 6386

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-
zimmer, 2 Balkons, Erkerbau und allem Zubehör, auf sogleich oder
später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 8134

Kerostraße 10 eine abgeschlossene Wohnung von 2-3 Zimmern nebst
Zubehör mit oder ohne kleiner Werkstätte auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. im Cigarrenladen. 5882

Kerostr. 12 Frontispizwohn., 1 bis 2 Zim., Küche,
nebst Keller, 1. Oct. zu verm. 6361

Philippstraße sind schöne Wohnungen (1. u. 2. Et.) v. 4 Zimm.,
Küche, Speisekammer, Balkon, Gartenbenutzung u. Bleichplaz a. 1 Oct.,
a. früher preiswerth zu verm. Näh. Philippstraße 20, B. I. 5187

Römerberg 12 2 Wohnungen mit 1 Zimmer,
Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer,
Keller und Manfarge auf sogleich
oder später zu vermieten. 4117

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 5818

Römerberg 21, 2. Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, Verlegung
halber zum 1. October zu vermieten.

Römerberg 37 ein Zim., Küche u. Kellerabth. per sof.
o. 1. Sept. Näh. nur Stb. B. 6414

Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich
oder später zu vermieten. 3975

Schwalbacherstraße 28, Seitenb., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung per
sofort oder später zu vermieten. 6228

Steingasse 4 ist ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, an eine kleine
Familie per 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 5966

Steingasse 11, Neub., 1. u. 2. Etage, ganz nahe dem Kur-
viertel, preisw. a. gl. 3. v. R. P. 5988

Weilstraße 13 gesunde Part.-Wohnung, 3 Zim. u. Zub., zu verm. 5267

Wellstr. 43 beim Bäder **Völker** ist eine schöne Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Kellerraum bis 1. October zu verm. 6415

Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu
vermieten. Näh. Kellerstraße 10. 6162

Barterwohnung, Mitteld., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. 3.
verm. Näh. bei J. Krupp, Draniensstraße 48. 5617

Eine Wohnung von zwei Räumen, auch zum Comptoir geeignet, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansardwohnung per 1. October zu vermieten. Zu sfr. Webergasse 3. D. Stein. 5512

1000 Mk.

Zu vermieten auf 1. Oct. (1. Etage) herrsch. Wohnung, gr. Salon, Balkon, 5 Zimmer, Bad, 2. c. Gefund. Aussicht auf den Taunus. Haltepunkt der Straßenbahn nahe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6417

Vor Sonnenberg

ist eine schöne Wohnung (die 1. Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Garten nebst reichlichem Zubehör, auf sofort oder October zu verm. Näh. Wiesbadenerstraße 26.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstr. 5, 1, elegant möbl. 1. Etage oder einz. Zimmer preisw. zu verm. Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5585
Gut möblierte Wohnung, eleg. Zimmer in Villa u. der Wilhelmstr. billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5293

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Wegstraße 9, 5 Minuten vom Kurhause, möblierte Zimmer.
Adelheidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4564
Adelheidstr. 45, 1, fein mbl. Z. bill. wöchl. tägl. Balk. Bad. 6108
Albrechtstraße 8, Stb. 2 St. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6310
Albrechtstraße 32 hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 6310
Albrechtstraße 40, 1 St., 2 möbl. Zim. Auskunft im Regierl. 5984
Bertramstraße 11, Stb. 2, möbl. Z. an einen Herrn zu verm. 5730
Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 6097
Bleichstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 6089
Blücherstraße 7, 2 St., ein schön möbl. Balkon, bill. zu verm. 5736
Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Et., gut möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 5304
Ellenbogengasse 10, 3 l., 3. m. zw. B. a. zw. Arb. (à 2 M. p. Bb.) 5852
Friedrichstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Anzul. 9-3. 5852
Hellmundstraße 34, Stb. 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 6363
Hellmundstr. 54 Zim. zu vermieten. 5696
Hellmundstraße 62, 2 St. l., möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu verm. 6101
Karlstraße 10, Part., 1-2 möbl. Zimmer (Schlafz. u. Salon) per sofort zu verm. 5911
Karlstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 6302
Kellerstraße 22 zwei gut möbl. Zimmer, auch billige Pension.
Kirchgasse 8, 1 St., gut möbl. Z. an einen Herrn preisw. zu verm. 6330
Lehrstraße 2, 3 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Lehrstraße 27, Part. l., schön möbliertes Zimmer mit Pianino. 6319
Louisenstraße 41, Stb. 2 Tr., ein freundliches heizbares Zimmer mit oder ohne Bett auf 1. October oder gleich zu vermieten.
Louisenstraße 43, 3. Et. links, gut möbl. Zimmer, auch Bohn- und Schlafzimmer, auf gleich o. später zu verm. Zu sfr. Part. r. 6101
Mauergasse 13, Vorderh. 1 St. l., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6364
Mauergasse 14, 2, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 6282
Nerostr. 12, am Kochbrunnen, schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 6346
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6144
Oranienstraße 25, Stb., möbl. Part.-Zimmer an e. Herrn zu verm.
Platterstraße 4, Ecke Philippsbergstr., ist ein schön möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pension an einen a. zwei Herren zu vermieten. 5940
Röderstraße 12 (Altefeite), 2. Etage rechts, ein gut möbliertes freundliches zweifensfriges Zimmer zu vermieten.
Saalgasse 20, B. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit f. G. zu v. 6398
Schachtstraße 25, 1 r., möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vermieten.
Schwalbacherstraße 28, Seitenb., ein einfach möbl. Zimmer an ein Fräulein zu vermieten, welches in ein Geschäft geht. Gelegenheit, die engl. Sprache gratis zu erlernen. 6227
Schwalbacherstraße 34 gut möbl. Part.-Zimmer (auf Wunsch Pension), auch an Leidende zu vermieten.
Steingasse 31, 2 St. l., möbl. Zimmer an einen Arb. zu verm. 6345
Stiftstraße 24, Stb. 2 l., H. möbl. Zimmer zu vermieten.
Stiftstraße 25, 2, zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 6348
Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735
Walramstraße 6, 1 r., möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Wellrichstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu verm. 6370
Wellrichstraße 16, 2 Tr., Logis an jungen Mann sofort zu verm. 6352
Wellrichstraße 23, 2 St., möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension. 6273
Wörthstraße 18, B., ist ein einfach möbl. Zim. auf sof. zu verm. 6221
Hochherrlich möbliertes Zimmer in freier gesunder Lage, welches ich 11 Monate bewohnte und wegen Wegzug von hier verlassen muß, kann ich jungen Leuten zur Ansicht empfehlen. Preis pro Monat 25 Mk. Kapellestraße 7, Gartenh. 1 Tr. l. 6362

Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 5, Part.
Freundl. möbl. Zim. bill. zu verm. Näh. Friedrichstr. 47, Seitenladen.
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. N. Neugasse 12, Bb. 2. 6282
Ein anständiges Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann bei Billigkeit freundl. Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich oder billig erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Hellmundstraße 50 eine große Mansarde, möbliert oder unmöbliert, eine einzelne Person zu vermieten.
Louisenstraße 43, Frontip., erhalten ein auch zwei bessere Mädchen Arbeiter Logis und Kost.
Adelheidstraße 42, Part. l., erh. junge Leute Kost und Logis.
Bleichstraße 3, 1, erhalten bessere Arbeiter Logis.
Neugasse 18 erh. zwei reinl. Arb. Kost u. Logis pro B. 7 Mk.
Oranienstraße 15, B. 2 Tr., erh. j. Leute K. u. Logis p. Woche 9 Mk.
Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle.
Wellrichstraße 32, 2 St., erh. ein anst. Mann Kost und Logis.
Junge Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Hellmundstraße 24, Part.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 50, 2 St. r., großes leeres Zimmer zu vermieten.
Steingasse 14 ist ein schönes leeres Part.-Zimmer sofort zu verm.
Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, B.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Keller für Flaschenbierhändler, mit Wasserleitung und Zufahrt nebst abgeschlossener Wohnung auf 1. October vermieten. Näh. Nerostraße 10, im Cigarrenladen.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gepr. Kindergärtnerin zu Fremden für in's Ausland, tücht. gew. Hausmädchen, perf. Köchin für feines Haus (Lohn 30-40 Mk.), drei fein bürgerl. Köchinnen mehr. Alleinmädchen, d. kochen k., für ein. kl. Haus. zwei Bei- u. eine Kaffeeköchin für Hotel, sow. zwei Köchinnen f. Ritter's Bür., Joh. W. Löb, Webergasse.
Verläuferin für Regerei gesucht. Näh. Müller's B., Regerei.
Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. arbl. erl. Moritzstr. 9, B.
Ein Lehrling zum Kleidermachen gesucht Bleichstraße 23, 1 St.
Modes. Eine tüchtige zweite Arbeiterin per 1. Sept. gesucht. im Tagbl.-Verlag.

Confection und Modes.

Ein besseres junges Mädchen in die Lehre gesucht.
Geschw. Broelsch, Gr. Burgstraße 10.
Tüchtige erste Arbeiterin gesucht.
K. Bornträger, Modes.

Lehrmädchen gesucht.
Modes. H. Bornträger, Modes, Taunusstr. 11.
Volontärin und Lehrmädchen gesucht.
C. Rücker, Römerberg 11.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankenstraße 7.

Monatsmädchen gesucht Louisenstraße 21, Seitenb.

Gesucht zum 1. September ein nicht zu junges Tagelohn für Hausarbeit u. Kinderbeaufsichtigung Hellmundstr. 21.

Für ein israelitisches Mädchenpensionat wird sofort eine durchaus tüchtige Köchin

langjährigen Zeugnissen gesucht Heinrichsbergstr. 11.

Köchin, perfect, in vorzügl. Stelle (30 Mk.) gef. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse.

Gei. gut bürgerliche Köchin mit

guten Zeugnissen per 1. Sept.

Langstraße 1a.

Ein Hotelzimmermädchen gesucht Hotel Kronprinz.

Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 29, Part.

Ein junges reichliches Mädchen gesucht Frankenstraße 10, Part.

Ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen auf 1. September Mauergasse 14, 1.

Ein fleißiges will. Mädchen gef. Näh. Querstraße 2, im Laden.

Ein fleißiges Dienstmädchen zum 1. September Dogheimerstraße 66.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen zum 15. Sept. gesucht Albrechtstraße 37, Part.

ermiethen
den. 62
2. 62
bei im
ber
blitt.
den.
is.
ML
dche 9
is.
Hellm
4.
hen.
om.
9. P.
etc.
and 10
October
nt am
besmal
5. W.
en.
and,
Gerr
schin
Gaus
i Rün
rgasse
leggen
9. P.
1 St.
ucht.
e 10
ud
es.
aunm
ht.
berg 11
Tagm
ndfir.
t mit
hin
chsb
) gef
ldgaf
t m
Se
aprim
t.
mber
aben.
mber
5. Sep

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeug-
nissen per 1. Sept.
geucht. Vorstellung mit Zeugnissen nur Nachmittags von 3-4 Uhr
Hiebricherstraße 27. 9631

Junges braves Mädchen von auswärts gesucht
Michelsberg 2, Handschuhladen.

Sucht ein perf. Zimmermädchen f. Hotel 1. Ranges, sowie
c. solch. f. Badhaus. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
Eine gelehrte Person, unabhängig, welche im Haushalt
erfahren und Liebe zu Kindern hat, wird für baldigst
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9735

Ein ordentliches Mädchen, welches ein kleines Kind aus-
tragen soll, gesucht Webergasse 23, 1.

Gesucht sofort zur fremder Herrschaft ein tüchtiges Alleinmädchen, welches
aut bürgerl. locht. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldg. 5.
Ein braves ordentliches Mädchen gesucht Bleichstraße 22.

Ein junges braves Mädchen, welches bürgerl. kochen
kannt und Hausarbeit versteht, zu kleiner Familie
gesucht Taunusstraße 2 bei K. Scharhag.

Feineres Zimmermädchen, welches etwas schneidert,
gef. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
Ein junges ordentliches Mädchen gesucht Moritzstraße 12, Mth. 1 St. r.
Braves Dienstmädchen sofort gesucht Frankfurterstraße 25 bei Steltz.
Rerofstraße 9 wird ein junges Mädchen vom Lande auf gleich gef. 9715

Zuverlässiges reinliches Kinder-
mädchen, welches nähen kann,
gesucht Nerobergstraße 22. 9724

Ein ordentliches Dienstmädchen für alle häusliche Arbeiten wird
auf sogleich gesucht. Näh. Saalgasse 28, 1. Etage.
Tüchtiges Alleinmädchen gesucht von zwei Damen. Melb. Vormittags
bis 10 Uhr Elisabethenstraße 14, 2.

Gesucht ein tücht. Hausmädchen für ein Herrschaftshaus (gute Stelle
hoher Lohn) auf 10. Sept. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 45.
Dienstmädchen aufs Land gesucht Schwalbacherstraße 51, Part.

Ein Kinderfräulein von Kurpfändern, eine angeh. Kaffee-
kochin, Hotelzimmermädchen für hier und auswärts, ein
Lehrmädchen aus besserer Familie für ein hies. Ladengeschäft, Allein-
mädchen, Hausmädchen, welches serviren kann, Kinder- und Küchen-
mädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Baden.
Sucht 3. sof. Eintritt vier Kellnerinnen. Müller's B., Meckberg. 14.
Tücht. Kellnerin f. außerh. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Nähmädchen sucht Stellung auf sofort (vierzehntägige
Kündigung). Hermannstraße 26, Hinterh. 2.

Modes.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie, das drei Jahre in einem ersten
Bug-Geschäft thätig war, sucht anderweitig Stellung in einem gleich
feinen Geschäft. Offerten unter L. C. 519 postl. Mainz. 9639

Eine gepr. Wochenpflegerin wünscht zum Anfang September Stelle.
Näh. Wöchnerinnen-Vhil, Schöne Aussicht 1.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügen). Steingasse 15.
Welt. reinkl. Mädchen f. Monatsst. f. Morg. Moritzstraße 34, Hth. 3. St.
E. br. Mädch. w. Abends einen Laden od. Bür. zu reinkl. Bärenstr. 1, 2.
Empf. tücht., perf. u. fein bgl. Köch. nette gewandte Hausmädchen, prima
Zeugn., bess. u. einf. Alleinmädchen, g. J. Bureau Bärenstraße 1, 2.

America.

A young French lady who has travelled in America, wishes to have
a position as Maid to a lady who is returning to the States. No
objection to children. Ia references. O. 1. the Bureau International,
Th. Letulé, Strassburg i. E. 9644

Gesucht Mädchen Anstaltsstellung. Näh. Feldstraße 25, 1.
Ein fl. treues Mädchen, welches die bürgerl. Küche verst., sucht sofort
Stellung. Zu erfragen Hellmündstraße 62, 2 l.

Ein Mädchen, welches etwas kochen, nähen, bügeln und serviren kann, sucht
passende Stelle. Goethestraße 20, 1.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder für leichte
Hausarbeit. Näh. Goethestraße 20, Part.

Ein j. beid. Mädchen sucht zum 1. September Stelle
als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Off.
unter D. B. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches solides Mädchen sucht zum 1. September Stelle als Allein-
mädchen. Zu erfragen Steingasse 26, Hth. Frau Syben.

Une demoiselle 30 ans,
bons certificats, enseignant français-allemand cherche place 1. ou
15. Octobre auprès de jeunes enfants dans bonne famille. Offertes
adr. sous Z. A. 22 à l'expédition du journal.

Ein junges Mädchen, gewandt in häuslichen Arbeiten
und im Nähen, sucht sofort Stelle als Alleinmädchen zu
einer Dame. Näh. Jahnstraße 14.

Kräft. Landm., w. bürg. locht. f. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2.
Kinderfrl., franz. sprechend, bess. Kindermädchen, Kammerjungfer, perf.
im Schneidern, Haushälterin, perfect in der feinen Küche, pr. Zeugn.,
empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchin für Herrschaftshaus, drei fein bürgerliche Köchinnen,
Zimmermädchen, Alleinmädchen, jüngere Hausmädchen,
angeh. Jungfern, franz. Bonnen, deutsche Bonnen, mehrere
Fraul. als Stützen empf. Bär. Germania, Käfnergasse 5.
Ein Mädchen (Norddeutsche) mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich
kochen kann, sucht Stelle. Bärenstraße 1, 3. Frau Weber.

Unabh. Beamtenw. f. Stelle z. Führung d. Haush. bei einem
Herrn o. einer Dame. Off. u. C. C. 47 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein anst. Mädchen, welches kochen kann und
jede Hausarbeit versteht,
gute Zeugnisse über längere Dienstzeit aufweisen kann, sucht sogleich o.
1. Sept. Stellung. Gest. Off. u. A. C. 45 an den Tagbl.-Verl. erb.

Ein tüchtiges ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus-
arbeit. Näh. Rheinstraße 70, 3. Etage.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle als
Mädchen allein, sowie ein Mädchen, 15 J. alt, welches zu
Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 10, Wdh. 2 St.

Ein Mädchen, welches kochen und häusliche Arbeiten verrichten
kann und 10-jähriges Zeugnis besitzt, sucht Stelle in kleiner
Familie. Näh. Blücherstraße 12, Part. links.

Ruhiges beid. sehr propes Hausmädchen, welches jede
Arbeit in bess. Hause versteht, sucht sogleich Stelle. Gute
Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande sucht passende Stelle.
Näh. Schwalbacherstraße 49, Hinterh. 2 St.

Ein j. Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Müller's B., Meckberg. 14.
Drei einf. tücht. Mädchen, vorzügl. Zeugn., j. St. Schachtstraße 4, 1 St.

Ein nettes anständiges Mädchen von aus-
wärts, welches noch nicht gedient hat, perfect
im Bügeln, im Weißzeugnähen u. in sämmt-
lichen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als besseres
Mädchen. Zu erfragen Jöcknerstraße 2.

Ein b. Fräulein, in allen Haus- u. Handarbeiten erfahren
und perf. engl. spr., sucht Stelle als fein. Hausmädchen od.
Kinderfrl., auch nach auswärts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9743

Männliche Personen, die Stellung finden.

Selbstständiger Schlossergehülfe für Kochherde auf
dauernd gesucht. 9623

Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Barquetleger

Sucht Ant. Bernhart, Mainz, Augustinerstraße 43, (No. 25513) F 25
J. Wochenschneider gesucht Schillerplatz 2 bei Kieher. 9639

Ein junger Kappenhauer gesucht. Näh. Hermann-
straße 22, Hth. 1. St. 9734

Jüngere flotte Restaurationskellner, einen jungen Restaurationskoch, einen
Küchenchef zur Aushilfe, Kellnerlehrlinge, einen Silberputzer und ig.
Hotel- u. Restaurationshaus, sucht Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lad.

Für ein hiesiges Bankgeschäft wird ein
Lehrling mit guter Schulbildung zum
sofort. Eintritt verlangt. Schriftl. Off. sub
L. L. 539 an den Tagbl.-Verl. erb. 9578

Auf dem Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäfts findet ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und aus anständiger Familie Aufnahme per
jezt oder später.
Schriftliche Offerten sub F. B. 28 an den Tagbl.-Verlag
zu richten. 9658

Ein Lehrling kann sofort bei uns eintreten. 9523

J. M. Roth Nachf., Delicatessenhandlung,
Kl. Burgstraße 1.

Suche einen braven Jungen in die Lehre. 9400

L. Becker, Gürtlermeister, Römerberg 6.

Ein Kellnerjunge gesucht Reichshallen. 8995

Hausbursche gesucht Adelhaidestraße 41, im Laden. 9671

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 9713

Ein Junge v. 14-15 J. als Hausbursche gef. Louisenstraße 31. 9713

Restaurationshausburschen sucht Ritter's B., Webergasse 15.
Tüchtiger Fuhrknecht, der auch Feldarbeit kann, gesucht Röderstraße 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger verheiratheter Küfer sucht baldigst Stelle. Beste Zeug-
nisse stehen zu Diensten. Off. u. H. C. 52 im Tagbl.-Verl. niedergul.

Junger Mann sucht Stellung als Ober- od. Restaurat.
Kellner, am liebsten Jahresstelle. Gute Zeugnisse aufzu-
weisen. Off. erbitte unter E. U. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kellner, welcher sich bald verheirathet, sucht passende
Jahresstelle per 15. September oder 1. Oct. Beste Zeugnisse stehen zu
Diensten. Gest. Offerten unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Junger verheirath. Mann sucht Stellung als Ge-
schaftsdiener oder sonst ähnliche Beschäftigung.
Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Tagbl.-Verlag. 9642

E. Diener, prima Zeugn., empf. B. Germania, Käfnerg. 5.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Sonntag, 26. August. 14. Sonntag nach Trinitatis.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Amtswoche: Pfr. Grein: Sämmtliche Amts-handlungen.**Marktkirche.** Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Predigtamts-Candidat Meyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) — Amtswoche: Pfr. Bidel: Sämmtliche Amts-handlungen.**Neufirkchengemeinde.** Amtswoche: Pfr. Friedrich: Sämmtliche Amts-handlungen.**Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2.** Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelfunde: Montag 10 Uhr.**Katholische Kirche.**

Sonntag, 26. August. 15. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr, Nachm. 2^o Uhr: Christlicher Unterricht (religiöser Vortrag). Die heil. Messen an den Wochentagen sind um 6, 7 und 9 Uhr und alle anderen gottesdienstlichen Funktionen (Beichten einschl.) in der Kapelle des Hospiz zum heil. Geiste (Friedrichstraße 24, Eingang durch die Thorfahrt). Samstag 4 Uhr Salve, 4–7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.2. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag 8 Uhr Amt, Nachm. 5 Uhr Sacr. Andacht. Um 6 Uhr keine heil. Messe. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2 Uhr. Dienstags und Freitags sind Schulfestessen.3. **Kapelle im St. Josefs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag 8 Uhr Amt, 3^o Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist 5 1/2 Uhr heil. Messe.**Katholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 26. Aug., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Wieder: No. 26, 110, 141. W. Krimmel, Pfr.**Evang.-luth. Gottesdienst.** Abelsheidstraße 28. Sonntag, 26. Aug. 14. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9 1/2 Uhr: Befehlsgottesdienst.**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.** Sonntag, 26. Aug., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bahlssaale des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“) Predigtthema: „Autorität oder Majorität?“ Lied No. 362. Prediger: Schneider aus Mannheim. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.**Baptisten-Gemeinde,** Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St. Sonntag, 26. Aug., Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Betstunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelfunde.**Methodisten-Gemeinde,** Helenestraße 1, erste Etage. (Ecke der Bleich- und Helenestraße.)

Sonntag, 26. Aug., Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule, Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services. Aug. 26. XIV. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.**Russischer Gottesdienst,** Kapellenstraße 17. Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Sonntag (10. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle. Sonntag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Montag (Maria Himmelfahrt), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Kunst und Gnuß.

(15. Fortsetzung.)

Roman von Gertrud Franke-Schneelbein.

(Nachdruck verboten.)

„Mutter“, fragte Peter, „warum ist denn Marthel nicht bei dem jungen Mädchen?“

„Lieber Gott, Peter, so eine arme Blinde — —“

„Aber ihre hübsche helle Stimme . . . singt sie nicht mit ihm Lobgesang?“

„Sie wollte nicht . . . Loben und singen ! ! . und sie sitzt in der Finsterniß und sieht nichts von all der Herrlichkeit . . . Ich hab sie nur mit Gewalt überredet, hinzugehen. . .“

Damit nahm Lisabeth ihr weißes Taschentuch zierlich gefaltet in die Hand und tupfte leis und vorsichtig gegen ihre Augen, die sich geröthet hatten. Peter war die Freude am Fest halb vergält. Schweigend ging er neben der Mutter in die Kirche und sie fanden einen Platz, von dem aus sie Kanzel und Altar übersehen konnten.

„Ah —“ machte Lisabeth, als sie von ihrem stummen Gebet emporblickte und starrte geblendet auf die Pracht, die im Glanz der brennenden Kronenleuchter funkelte. Dazu fiel durch die gemalten Fenster der Altarnische das Sonnenlicht und übergoß Alles mit bunten, schimmernden Farbentupfen. — Nichts Weißes, Kaltes, Tobtes in dem mächtigen Bau. Ein blauer Himmel mit Sternen war die gewölbte Kuppel der Apsis; das Holzgitter, das den Altarraum von dem Schiff trennte, vergoldet. Die hervortretenden Deckbalken waren in satten, tiefen Tönen gemalt; überall farbenfreudiges, reiches, in der Strenge der altromanischen Form doch heiter und ungewungen sich bewegendes Leben.

Das leise Rauschen, Flüstern, Schreiten der Kommenden erstarrte jetzt in den vollen, jubelnden Klängen der Orgel. Peter senkte überwältigt den Kopf, als es über ihn herbrauste, wie Triumphschöre höherer Geister.

Als er wieder aufschah, trafen seine Blicke ein junges, liebliches Menschenhaupt mit schwarzer Binde über den Augen. Sie sah dicht vor ihm im Kirchenstuhl.

„Marthel!“ flüsterte er, sich hinüberbeugend, „Grüß Gott!“

Sie wandte sich halb, nickte und lächelte. Es war noch ein Stuhl frei neben ihr. Er dachte schon daran, sich zu ihr zu setzen; aber die Pfarrerin machte eine krause Stirn und warf ihm einen

strafenden Blick zu, daß er Marthels Andacht gestört hatte. Da blieb er auf seinem Platz.

Die Predigt begann; wie aus weiter Ferne schienen die Worte des Pfarrers zu ihm zu bringen. Ein Nebel wogte vor seinen Augen. Und verschwommen und schattenhaft sah er eine Reihe fremder Herren auf dem besten Platz dicht vor der Kanzel sitzen. Er ist dabei, fuhr es ihm durch den Sinn, und das Blut wälte ihm so stürmisch auf, daß es vor seinen Ohren zu drausen begann.

Da ergriff Lisabeth plötzlich seine Hand und drückte sie krampfhaft. Von der Kanzel herab hörte er seinen eigenen Namen Pietro Castelli. In seiner wilden Erregung dachte er einen Augenblick, sein Schicksal werde von dort oben verkündet. Dann aber verstand er: seines Vaters gedachte der Pfarrer mit ehrenden Worten, der in seinem Beruf als treuer Arbeiter und Mitthelfer in dem Bau seinen Tod gefunden.

Aller Augen richteten sich auf Mutter und Sohn. Lisabeth, nicht im Stande, ihre Nüchternheit zu verbergen, weinte leise in ihr Taschentuch. Peter schaute bethört zum Boden. Aber auch so fühlte er des Doktors Blick, der mit eigenthümlich ermunterndem Ausdruck auf ihn gerichtet war.

Von dem Lobgesang, den der Lehrer mit unsäglichlicher Mühe der Schuljugend eingeübt hatte, hörte er nichts mehr. „Bald ist's zu Ende,“ dachte er und vermochte kaum auf seinem Platze auszuhalten. Und als nun die Stimme der Orgel wieder hehr und gewaltig daherbrauste, die Menge sich erhob und langsam, noch erfüllt von der Weihe der seltenen Feier, das Gotteshaus verließ, da überfiel ihn eine so jämmerliche Muthlosigkeit, daß er die Mutter in eine Nische zog und wartete, bis der Letzte hinaus war und der Küster die Lichter löschte.

Die Mutter sah erstaunt in sein blaßes Gesicht, auf dem die Erregung zuckte. Sie fühlte seine Hand, die eiskalt die ihre umklammert hielt. „Was willst noch, Peter?“ fragte sie der Klommen. „Komm, die Kirche wird geschlossen.“ Da schlich er langsam hinter ihr her dem Ausgange zu.

Aber was er vermeiden gewollt, geschah nun doch. Vor dem

Portia stand der Doktor neben einem fremden, statilichen Herrn, in ein eifriges Gespräch vertieft.

Als sein alter Freund ihn erblickte, glitt ein humoristisches Lächeln über sein scharfgeschnittenes Gesicht.

„Komm' her, mein Sohn Phidias!“ rief er laut. Und als Peter, die Mühe zwischen den Fingern wirbelnd, herantrat, klopfte er ihm kräftig auf die Schulter.

„Bist auch vergnügt, Phidias?“ fragte er mit schelmischem Blinzeln.

Peter blinzelte auch, aber aus Verlegenheit, und brachte ein Ja heraus; obgleich ihm nicht besser zu Muth war, als einem Angeklagten, der den Richterspruch erwartet.

„Ist recht, mein Sohn. . . Denn, wenn Du's so lang' nicht gewesen wärst — jetzt wär's zu spät. Schau Dir den Herrn an, Peter. Der hat Dein Schicksal verbrieft und versiegelt in der Tasche.“

Peter meinte, er müsse todt hinfallen, so wild hämmerte sein Herz. Aber der Doktor, nun, der sah nicht nach einer Hiobspost aus, obgleich es ihm seltsam weich in den scharfen Augen schimmerte. Und der fremde Herr in dem feinen Hobespelz reichte ihm jetzt freundlich die Hand.

„Sie haben einen betriebsamen und — opferwilligen Freund dort. . .“ sagte er mit einer leisen, frauenhaft sanften Stimme. Der Doktor aber räusperte sich so gewaltig, daß er mit einem verständnißvollen Nicken sich unterbrach. „Nun — ich freue mich, der Ueberbringer einer guten Nachricht zu sein,“ fuhr er fort. Und dann summten an Peters Ohr Namen und Dinge vorüber, die er nicht, oder nur halb verstand.

Von einer bestimmten Bildungsforderung, die ihm aus besonderer Rücksicht für sein offenes Talent erlassen werden sollte; von Mitteln, die ihm gewährt (Peter verstand nicht, von wem); von Wegen, die ihm gewiesen werden sollten, sich in der Stadt die Vorkenntnisse für den Eintritt in die Akademie zu erwerben. Habe er dann die dafür erforderliche Reise durch eine Anzahl von Zeichnungen bewiesen: unentgeltlicher Unterricht im Gips-, Modell-, Akt-Zeichnen, in Anatomie, Projektions- und anderer „Lehren“ mit höchst unheimlich klingenden, fremdländischen Namen —

Das wirbelte, rauschte, brauste durch Peters Kopf. Und dazu „Sie?“ — Das erste Mal in seinem Leben, daß ein Mensch den Peter „Sie“ nannte? Das war zu viel! Das Glück that ihm weh, es verirrte, versteinerte, es quälte ihn. Und in seiner Brust, dies Wühlen und Nagen, der brennende Drang, mit einem lauten, befreienden Weinen die Spannung seiner Seele zu lösen. War' ich zehn Klaster unter der Erde! wünschte er inbrünstig, und wußte nicht, wohin mit den Augen, was sagen oder thun; drehte seine Mühe und sah dumm aus. Der Doktor kam ihm zu Hülfe. „Mein lieber Sohn Phidias“, sagte er trocken, während es sonderbar um seine scharf geschnittenen Lippen zuckte, „ich mein', es wäre hübsch, wenn Du dem Herrn Geheimen Oberbaurath erst den schulbigen Dank abstattetest, ehe Du schüdde Fersengeld giebst. . . He? Wie denkst Du über den Fall?“

Und zu Elisabeth gewandt, die wie zur Salzsäule erstarrt an der Kirchenpforte lehnte, das Taschentuch in den gestalteten Händen ungläubig an die Brust pressend, rief er jovial: „Ja, Frau Castelli, ein Glückspilz, der Bub, was?“

Tagelang konnte Peter sein Glück nicht fassen. Es war nur gut, daß Freizeit war und wenig zu thun im Geschäft. Viel Nützliches hätte der Lehrbub nicht geschafft. Und bis Neujahr mußte „Phidias“ noch Brod backen!

Nur wenn er bei der Mutter saß, aus ihrem sanften, selig durchleuchteten Gesicht den Glauben an die Zukunft schöpfen konnte, war ihm wohl. Mit ihr all die kleinen praktischen Fragen und Sorgen durchsprechen, ihren Rath hören über manches, das sie bis jetzt für ihn gethan und das auf seine Schultern fiel, wenn er allein war, draußen in der Stadt, einen Ueberflaß machen, was er Alles brauche und ob die kleine Summe aus Elisabeths Thonbüchse auch ausreiche — das war seine liebste Beschäftigung. Und dann kam — am Sylvesterabend war's — der feierliche Moment, wo das Büchlein zer schlagen wurde, um seinen lang und treu bewahrten Inhalt herzugeben. Und glänzenden Auges blickten Mutter und Sohn auf die nette Reihe verschiedenartigster Gelbstücke, die Elisabeth auf den Tisch zählte.

Es war mehr als sie gedacht, und Peter weigerte sich, es zu nehmen. Denn würde er ja ein Krösus sein. Zweihundert Thaler und freien Unterricht. . . und das auf vier, fünf Jahre hinaus! . . . Und in fünf Jahren, so eine Ewigkeit! da verdiente er schon!

Aber Elisabeth war empört über den Gedanken, daß sie ihn ohne eine Ausstattung an Wäsche und Kleidern fortlassen sollte in die Welt und da er sah, wie tief ihr seine Weigerung gegen die Hausmutterehre ging, ließ er ihr den Willen.

Eine bittere Aufgabe war es ihm gewesen, dem Marthel von seinem Glück zu erzählen. Es war am Nachmittag des ersten Festtages, als seine Mutter auf eine halbe Stunde zu einer kranken Nachbarin gegangen war. Da saßen sie Beide allein oben in Elisabeths Stube, wie so oft als Kinder. Sonst sie die Lustigkeit selber, fed, plauderhaft, witzig; — er der blöde, stille ernste Junge, den sie gar zu gern auslachte.

Nun hatten sie die Rollen getauscht. Sie saß still am Fenster, die Hände im Schooß. Ihre Stimme hatte einen eigen thümlich tiefen Klang angenommen, der Alles was sie sprach, ernster erscheinen ließ, als es vielleicht gemeint war. Und in ihm gährte und brauste das Glück wie Champagnerperlen. So viel wußte er zu erzählen, und so oft brach durch seine erzwungene Ruhe ein jubelnder Laut, daß sie ihn fragte, warum er sich denn freue. Ob ihm das Christkind was Besonders gebracht habe?

Da sagte er es ihr, so langsam zögernd und schonend, als ihm irgend möglich war. Und doch zog während seiner Rede eine fahle Blässe über ihr Gesicht, daß sie dasah wie eine Todte. Unter der schwarzen Binde erschien das matte Weiß ihrer Wangen noch unheimlicher. Er faßte ihre Hand.

„Freust Dich denn nicht, Marthel?“ fragte er innig.

„Ja, ja,“ nickte sie mit abgewandtem Gesicht. „Es kam nur — so überraschend. Um Dich freu' ich mich ja so sehr. Aber ich — ich hab ja dann Niemand mehr, Peter.“

„Marthel! Meine Mutter ist ja da und Deine Eltern! Und ich schreib Euch oft.“

„Ich kann es ja nicht lesen,“ hauchte sie kaum hörbar vor sich hin und schüttelte den Kopf.

Er hatte es doch verstanden. „Deine Augen sind bald wieder gut, Marthel. Hab nur Geduld!“

Ein bitteres unfindliches Lachen zog ihre Mundwinkel herab und ließ sie um Jahre älter erscheinen. „Es ist nun ein Vierteljahr,“ sagte sie schneidend, „und wenn ich den Doktor bitte, die Binde abthun zu dürfen, so macht er Ausflüchte. Er kommt auch so selten, der alte Doktor, weil er mir doch nicht helfen kann.“

Vergebens suchte Peter ihr die finsternen Gedanken auszu reden. Sie blieb dabei, aber sie zeigte doch, sich selber überwinden, allmählich eine herzliche Theilnahme. Zuletzt dachte sie gar nicht mehr an sich und machte mit ihm um die Wette Zukunftspläne. Sie wußte immer noch mehr Schönes als er. Und trotz der verdeckten Augen leuchtete ihr stilles, blaßes Gesicht in so selbstloser und reiner Freude, daß er ahnte: in dem kleinen Ding, das er seiner geringen Geistesgaben wegen oft bemitleidet, wenn er's auch seiner Anmuth und Lustigkeit halber lieb gehabt, stecke am Ende mehr, als er, der kluge Peter, sich hatte träumen lassen.

Die Zeit bis Ostern ging unter mannigfacher Thätigkeit wie im Fluge hin. Der Doktor und der Schulmeister „dressirten“, wie der alte Spötter meinte, den Peter noch in der Eile für den künftigen Beruf. Thierbeck war glücklich wie nie zuvor in seinem Leben, wenn er seinem „Studio“ ein Privatissimum lesen konnte. Er kam oft zum Pfarrer: „So ein Kopf, Ehrwürden — so ein grausam heller Kopf! Vorher weiß er Alles! Wenn ich den Mund aufthun will, fragt er und ich merke, ich komm zu spät mit meiner Weisheit.“

Elisabeth nähte so eifrig wie nie; wars ja doch für „den Jungen.“ Aber je näher das Osterfest kam, desto häufiger stach sie sich in den Finger oder verdarb eine Naht und mußte trennen. Und dann schalt sie, daß ihre Augen gar nimmer so gut wären wie früher. Sah sie doch oft wie durch einen Schleier, und mußte wischen und reiben, eh sie wieder hell wurden.

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 25. August 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert. (Südb. Männer-Sertett.) 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.

Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Hypochonder.

Residenz-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Francillon.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Sedan-Feier. Abends 9 Uhr: Vorbesprechung (Stadt Frankfurt).

Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.

Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.

Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparsasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangskunde.

Stemm- und Ring-Club Minicitta. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.

Stemm- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.

Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Gesängerkunstverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. gef. Zusammenkunft.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gef. Unterhaltung.

Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Malers- u. Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Freidenker-Gesellschaft Demokritos. Abends 9 Uhr: Wochenversamml.

Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Gesellschaft Amicitia. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

Turn-Gesellschaft. Abends 9 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.

Gesellschaft Edelweiss. Abends: Gefellige Zusammenkunft.

Ruderschub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.

Verein Centonia. Versammlung im Vereinslokal.

Die kirchlichen Anzeigen befinden sich auf Seite 14.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Ausführung der Bauarbeiten zur Einrichtung einer Bedellwohnung in der Elementarschule an der Bleichstraße, beim Stadtbauamt, Abth. für Hochbau, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 393, S. 6.)

Versteigerung von 8 Cassaschränken im Hofe des Hauses Wiesbadenerstraße 47 zu Biebrich, Nachm. 4 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 392, S. 2.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Aktien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Casüten und Zwischenbed. **W. Becker**, Langgasse 82.)

(Agentur für Casütenpassagiere: **K. Bettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)

Dampfer „Gothia“ ist am 21. August, 3 Uhr Nachmittags, von New York nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Rufia“, von New York nach Hamburg zurückkehrend, passierte am 22. August, 10 Uhr Morgens, Brawle Point. Dampfer „Hungaria“, von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 22. August Morgens in Philadelphia angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“, von New York via Southampton nach Hamburg zurückkehrend, ist am 23. August, 2 Uhr 15 Minuten Morgens, Ligard passirt. Dampfer „California“, von Stettin nach New York bestimmt, ist am 22. August, 10 Uhr Morgens, in Helsingborg angekommen. Dampfer „Stubbenhul“ ist am 23. August Morgens von Montreal via Deptford in Hamburg angekommen.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimariken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Postaufträgen etc.): bei **H. Alexi**, Michelsberg 9; **J. Brückheimer**, Moonstraße 1; **E. Engel**, Wilhelmstraße 42b; **J. Gertenheyer**, Rheinstraße 23; **H. Harms**, Hirschgraben 22; **Th. Hendrich**, Lambachthal 1; **K. Gent**, Große Burgstraße 17; **C. Hofbein**, Platterstraße 102; **B. Jumeau**, Kirchgasse 7; **K. Kappes**, Bleichstraße 15; **Ph. Kiffel**, Röderstraße 27; **H. Kiltz**, Rheinstraße 79; **A. G. Knebel**, Langgasse 45; **Ph. Krauß**, Albrechtstraße 36; **K. Loh**, Karlstraße 33; **G. Mades**, Moritzstraße 1a; **C. Menzel**, Zahnstraße 1a; **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring 14; **F. A. Müller**, Adelsbühlstraße 28; **Ph. Nagel**, Neugasse 2; **B. Pfing**, Bellrichstraße 27; **H. Schindling**, Michelsberg 23; **D. Unelbach**, Schwalbacherstraße 71; **Ehr. Weyershäuser**, Kaffirer, Schlachthaus.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

26. Aug.: wolfig, veränderlich, normale Wärme, lebhafter Wind.

25. Aug.: Sonnenaufg. 5 Uhr 7 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 8 Min.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) . . .	752,8	751,0	751,6	751,8
Thermometer (Celsius) . . .	11,1	21,7	16,3	16,4
Dunstspannung (Millimeter) . . .	9,2	14,4	13,3	12,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	94	75	97	89
Windrichtung u. Windstärke {	stille.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	völlig heiter.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	2,6	—
Nachmittags Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 25. August, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **W. Seibert.**

1. Ouverture zu „Czaar und Zimmermann“ Lortzing.
2. Pierrette, Air de ballet Renaud.
3. Entr'acte aus „La colombe“ Gounod.
4. Wo die Citronen blüh'n, Walzer Joh. Strauß.
5. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
6. Rondo capriccioso Mendelssohn.
7. III. Finale aus „Freischütz“ Weber.
8. Bersagliere-Marsch Eilenberg.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 25. August. 152. Vorstellung.

Der Hypochonder.

Luftspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Regie: Herr **Rösch.**

Personen:

Birkenstock, Rentner	Herr Friedrich.
Emma, seine Frau	Frl. Wolff.
Alta, ihre Tochter	Frl. Rau.
Sauerbrei, Kaufmann und Stadtverordneter	Herr Bander a.
Rosalie, seine Frau	Frl. Ulrich.
Alara, deren Tochter	Frau Hoffin-Lipke.
Arnold Reimann, Baumeister	Herr Rodius.
Hugo Berger, Agent einer Lebensversicherung	Herr Darmann.
Pieper, Stadtverordneter	Herr Neumann.
Lina, seine Frau	Frl. Eisler.
Balling,	Herr Bethge.
Karner,	Herr Aglitzky.
Lehmann,	Herr Berg.
Bledschmidt,	Herr Rudolph.
Bamberger,	Herr Bussard.
Moll, Sanitätsrath	Herr Rösch.
Gampel, Votz der Stadtverordneten	Herr Greve.
Frau Balder	Frau Arndt.
Pauline, Dienstmädchen bei Birkenstock	Frl. Rosen.
Karoline, Dienstmädchen bei Sauerbrei	Frl. Koller.
Eine Modistin	Frl. Gain.

Stadtverordnete.

Die Handlung spielt in einer größeren Stadt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 26. August. 153. Vorstellung. **Martha**, oder: **Der Markt in Richmond**. Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 25. Aug. 137. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. **Francillon**. Pariser Sittenbild in 3 Akten von Alexander Dumas (Sohn). Deutsch von Paul Lindau. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 26. Aug.: **Sie wird geküßt**. Lustspiel in 4 Akten von Natalie v. Eschstrut und H. v. Anderten.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Bohengrin. Sonntag: Hugenotten. — **Schauspielhaus.** Samstag: Der Jüngling. — Sonntag: Freund Friß. Hierauf: Mama's Augen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 394. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. August.

42. Jahrgang. 1894.

Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden.

Die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu einem gemeinschaftlichen Besuch der Geflügel-Ausstellung zu Darmstadt auf morgen Sonntag, den 26. d. M., eingeladen. F 384

Abfahrt 10 Uhr 10 Tannusbahn.

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.



Am Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August ex., werden auf Stand u. Feld je eine gestiftete F 221

Ehrenscheibe ausgeschossen.

Um gefl. zahlreiche Betheiligung bittet
Der Vorstand.

Den Rest der Staubmäntel

in Wolle und Seide, worunter noch höchst elegante Sachen, gebe ich zu Mk. 10 per Stück ab. 9738

Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32.

Obst-Einkochkessel in Kupfer u. Messing wegen vorgerückter Saison zum Selbstkostenpreis.

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied, Häufergasse 10.

Gottshaus Kellerei

Mainstockheim a. M.

und Weinhandlung

Louis Rothstein,

Mitzingen a. Main.

liefern. (M. 2922) F 88

Reine Weissweine schon zu 75 Pf.,
Roth-Weine schon zu 80 Pf.

in Flaschen und in Gebinden von 25 Ltr. ab, ebenso werden Medicinalweine preiswürdigst geliefert; als beste Bezugsquelle für rein gebrannten Cognac bekannt.

Neroberg.

Samstag, den 25. August a. c., Nachmittags
Uhr anfangend:

Großes Militär-Concert,

geführt von der Kapelle des Nass. Art.-Regts. No. 27 unter
Leitung des kgl. Musikdirektoren Herrn Beul.

Eintritt à Person 30 Pf. 9746

5 Tropfen

Geo Dötzer's „Dentila“ genügen, um augenblicklich die heftigsten

Zahnschmerzen

beseitigen. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Geo Dötzer's pharm. Fabrik, 2 gold., 1 silb. Med.

Plac. 50 Pfg. bei E. Möbus, Drogist; K. B. Kappes,

Drogist; Ed. Weigandt, Drogist; Chr. Tauber, Drogist;

Meh. Birk, Wiesbaden. F 38

Alle Drucksachen

für

Concerte und Theater-Aufführungen

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.



Eintritt-Karten

Theater-Zettel

Lieder-Texte

Programme

Plakate etc.

Geschmackvolle Ausstattung. — Elegante Papiere und Kartons.

Felsenkeller, Tannusstrasse 14.

Sonntag: Großes Concert

der kgl. Unteroffizierschule zu Biebrich.

Abends Illumination des Gartens.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

V. A. Kesselring.

Kloppenheimer Kirchweihfest.

Am nächsten Sonntag und Sonntag, den 2. September

Große Tanzmusik

im Gast- und Brauhaus „Zur Krone“.

Neu eröffnet. Größtes Lokal Kloppenheims. Keine preiswerthe
Weine, vorzüglicher Apfelwein und Bier u. Ländliche Speisen. Mischkur.
Es ladet höflichst ein 9745

Der Besitzer C. G. Gossmann,

Guts- und Molkereibesitzer.

Kloppenheimer Kirchweihfest.

Sonntag, den 26. d. M., und Sonntag, den 2. September,
findet bei dem Unterzeichneten

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

Hch. Gossmann, „Zur Rose“.

Prachtvolle Tafelbirnen per Pfd. 9 Pf., Tafeläpfel
per Pfd. 10 Pf., Zwetschen per Pfd. 9 Pf. zu vert.
Geisbergstraße 36, Hof 2. Thür.

Erdbeerpflanzen.

Von meinen großart. Laxtons Noble, wovon die enorm großen
Früchte stets zum Verkauf in meinem Schaufenster ausgestellt waren, ver-
laufe fräftigste Pflanzen zu Mk. 2.50 das Hundert, Mk. 22.—
das Tausend. Vorzüge: Niefliger Ertrag schon im ersten Jahre, größte
Frucht, reift 14 Tage früher als andere Sorten. 9716

Otto Jacob, Wiesbaden, Bahnhofstraße 6.

Weinstube Jacobi, 43. Friedrichstrasse 43.
 Heute Abend: Leberklöße u. Sauerkraut.
 Reiner Naturwein (93er) per 1/2 Schoppen 25 Pf.
 Christian Jacobi.



Andreas Hofer,

Schwalbacherstrasse 43.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens: Querschnitt, Schweinefleisch, Bratwurst und Sauerkraut.
 Es ladet freundlichst ein Gg. Laufer.

Heute Samstag, 25. August:

Mehlsuppe.

Es ladet freundlichst ein

Karl Schanz,

Restaurations Heidemauer, Adlerstrasse 6.

Zur Seidenraupe,

Nerostrasse 3.

Nerostrasse 3.

Heute:

Mehlsuppe.

Morgens: Weißfleisch, Bratwurst, Schweinefleisch, Sauerkraut, auch für sonstige Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Hierzu ladet freundlichst ein 9741

Philipp Wagner.

Von heute ab:

Täglich frischgeschossene

Rebhühner,

sowie alle Arten Wild und Geflügel zu den billigsten Preisen. 9627

J. Geyer II.,

Geflügel-Handl., Grabenstrasse 34.

Empfehle, täglich frisch vom Jagdgebiet kommend, prima junge



Rebhühner

per Stück Mk. 1,50 — bei Abnahme größerer Partien entsprechend billiger — ferner sonstiges Wild und alle Arten frisch geschlachtetes Geflügel zu billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

A. Bronn,

Gr. Burgstr. 3.

Telephon No. 300.

Heringe 5 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Brühapfel p. Pfd. 6 Pf. Koch- u. Gbirnen p. Pfd. 7 Pf. Buderbirnen p. Pfd. 7 Pf. u. Westbirnen zu h. Schwalbacherstr. 39, S. 9739

Gebr. Kochapfel per Kumpf 20 Pf. Walramstrasse 25.

Schneeflocken p. Stpf. 30 Pf. Schwalbacherstrasse 39, Sth. 9740

Kaufgesuche

Herren-Sattel,

gebrauchten, jedoch noch gut erhalten, sucht Franz Becker, St. Burgstrasse 8. 9744

Verkäufe

Zu verkaufen.

Ein gut gehendes Spezerei-Geschäft ist Wegzugs halber sofort billig zu verk. Gef. Offerten unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verl.

Günstige Gelegenheit.

Zwei kleine Kameltaschen-Divans, Bordeauxfarbe, 60 und 70 cm, 1 rote neue Rohhaarmatratze für 55 Mk. zu verkaufen Steingasse 8, 9741

Ein gr. Bücherschrank, der auch als Weißzeugschrank benutzt werden kann, ist billig zu verkaufen. Näh. Römerberg 16, Part.



Ein schöner Amerikaner Füllboden zu verkaufen Louisenstrasse 5, Part. 9742



Abbruch Wilhelmstrasse 8 sind schöne eiserne wie Porzellanöfen, auch zwei Herde billig zu verkaufen.

Drei Morgen Safer auf dem Halm zu verkaufen. Näh. Meier. Fischer. Sonnenbergstrasse 11. 9743

Rambach No. 108 eine frischmelkende Kuh zu verkaufen.

Verschiedenes

Zurückgekehrt.

Dr. Linkenheld,

Special-Arzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,

Gr. Burgstrasse 4, I. Et.

Zum Privat-Schlachten empfiehlt sich Jean Mülzer, Marstrasse 4.

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer der Gasse. Emserstrasse 19, 3 links.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, der ein eigenes Haus besitzt, wünscht sich wieder zu verheirathen. Wittwen ohne Kinder oder ältere Fräulein (nicht über 40 Jahren) mit wenigstens 10—15,000 Mk. Vermögen, die geneigt auf diese Offerte einzugehen, belieben ihre Adresse postlagernd unter Chiffre J. G. 2 Schützenhofstrasse niederzulegen.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gedhaus Rheinstraße 89, 86 Meter Straßenfront, zu Rüben gepfl. Weinkeller m. Schroteing., zu vk. N. d. b. Eigenth. Schmidt, W. G.

Wegzugs halber ist die herrlich gelegene Villa Bachmeyerstrasse von 13 Zimmern, schöner Obsthof, zu verkaufen, auch mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. d. 9745

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahn 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl.

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 9746

Villa Wilhelmshöhe 1,

am Fuße des Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Freudenzimmer, Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näb. Goethestraße 16, Part. 8745

Rosenstrasse 4

Villa, vollständig renoviert, mit grossem Garten, zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 19. 7880

Haus, Mitte der Stadt, worin seit Jahrzehnten ein flottes Colonial- und Delicateffen-Geschäft betrieben wird, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 9542

Untere Adelhaidstraße

rentabl. Haus mit Weinkeller zu verkaufen. Dasselbe ist für jedes Geschäft passend eingerichtet. Näb. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9615

Ein neu erb. hübsches fl. Haus in angenehmer, etwas freier Lage, mit 4 Wohnung., Vor- u. Hintergarten. (für Lehrer, Beamte, Rentner sehr passend) aus erster Hand ausf. preisw. für 54,000 Mk. zu verk. Alles verm. d. Gesf. Dff. unt. G. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag. 9409

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 19. 7882

Mainz.

Ein altes, gutes Hotel wegen hohen Alters eine gute Gast- und Logirwirthschaft, Mitte der Stadt, wegen Krankheit, ebenso eine bessere Weinwirthschaft, prima Lage, günstig feil. A. L. Fink. Sprechst.: 11—1 Uhr im Restaurant Triton, hinterm Theater.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleineres rentables Wohnhaus mit guter Anzählung zu kaufen gesucht. Näheres bei Meyer Sultzberger, Neugasse 3. 9656

Geischt: fl. selbstgebaute Villa nebst Garten in oder um Wiesbaden, mit Pferde- oder Dampfahnen-Verbindung, für ca. 27,000 Mk. sof. od. später. Uebersehung nicht zurückzusenden! Billardzimmern, Anlage der Höhe, Breite u. Tiefe der Zimmer. Offerten sub Chiffre Q. 3501 Z. an die Annoncen-Expedition F 38

Haasenstein & Vogler, Zürich.**Geldverkehr**

Das Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH, Bureau Ellenbogengasse 14, Entr., Bezirksfernsp.-Anschl. 276. empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unt. Zusicherung prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Capitalien zu verleihen.

30—50,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auch auf Land, auszul. Gesf. Dff. unt. T. A. 10 an den Tagbl.-Verl. 9648
Dreissig Tausend Mk. gegen 1. od. 2. Hypoth. ganz oder geteilt, sofort oder später auszuleihen. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 19. 9391
10—12,000 Mk. sind auf gute erste Hypothek zu vergeben. Offerten unter A. B. 23 an den Tagbl.-Verlag.
50,000 Mk. zur 2. Stelle à 4½—5 % am 1. Oct. u. 12—20,000 Mk. zur 1. Stelle im Sept. zu verleihen d. Lud. Winkler, Karlstr. 13.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. auf rentabl. Geschäftsh. in d. Mitte d. Stadt gesf. Gesf. Dff. unt. E. C. 49 an den Tagbl.-Verl. 9710

8—10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. v. solid. fleißig. Geschäftsmann gesf. Gesf. Dff. u. A. A. 17 a. d. Tagbl.-Verl. 9649
Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter C. M. 795 an den Tagbl.-Verlag. 9450
bis 70,000 Mk. zur 1. Stelle per Decbr. gesucht. Zinsfuß bis 4½ %. 9392

Sechzig J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 19.
33—40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. in die Nähe Wiesbad. (Taxe 74,000 Mk.) zu 4½ % Zinsen gesf. Gesf. Dff. unt. D. C. 49 an den Tagbl.-Verl. 9711

20,000 Mk. gegen siebenfache Sicherheit zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Dff. unter H. B. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9700

20—25,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. (½ d. Taxe) gesf. Gesf. Dff. unt. F. C. 50 an den Tagbl.-Verl. 9712

8500 Mk. und 8000 Mk. zur ersten Stelle gesucht durch Lud. Winkler, Karlstraße 13, P.

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter A. Z. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

1200 Mk. zu leihen gesucht von einem jungen Manne gegen hohen Zins. Offerten unter H. M. 866 hauptpostlagernd.

100 Mk. auf einen Monat gegen eine Vergütung von 20 Mk. zu leihen gesucht. Gesf. Offerten unter S. C. 57 an den Tagbl.-Verlag.

(Nachdruck verboten.)

Der Kukuk im Volksmund und im Haushalt der Natur.

Blauderei von Bernhard Obrenberg.

Es steckt noch ein gutes Stück Heidenthum im deutschen Volk; der christlichen Kirche ist es bis jetzt nicht gelungen, uns aus der Nacht des Aberglaubens zu befreien. Die Wahrheit dieser Behauptung erkennt sehr bald, wer mit den untern Volksschichten verkehrt, oder in Gegenden gelebt hat, die vom großen Weltverkehr noch abseits liegen; aber auch die sogenannten „Gebildeten“ sind, oft ganz unbewußt, noch erfüllt von vielem abergläubischen Wust, so z. B. auf dem Gebiete häuslicher Kurpfuscherei, des Trauwendens, dem Einfluß ovinöser Tage und Zahlen: — die Kartenschlägerinnen und „klugen Frauen“ machen noch immer gute Geschäfte.

Folgerichtig verfiel beim Begründen der christlichen Kirche den finsternen Mächten Alles, was mit dem alten Heidenthum in Zusammenhang stand, und aus dem segensbringenden Vogel Donars, dem Kukuk, wurde ein Unglücksverkünder, der unheimlichen Einfluß auf die Menschen ausübt.

Es bedarf keiner Erläuterung, was es bedeutet, wenn man dem lieben Nächsten zuruft: „Scheer Dich zum Kukuk!“ oder: „Hol Dich der Kukuk!“

So wie Storch und Schwalbe Verkünder des Lenzes sind, ist dies beim Kukuk für den Frühsummer der Fall; er weilt nur kurze Zeit bei uns und rüstet sich wieder zur Abreise, wenn die Feldfrüchte zu reifen beginnen. Der Kukuk ist ein Liebling der Kinder, die gern durch neckenden Gegenruf mit ihm Zwiesprache halten im grünen schattigen Laubwald.

Wir begegnen ihm im alten deutschen Volksliede, im Sprichwort und unter den Bauernregeln; auch im deutschen Sagen- und Märchenschatz spielt er eine wichtige Rolle; man dichtet ihm sogar prophetische Begabung an, und in Süddeutschland glaubt häufig noch die Landbevölkerung, daß ein nasser Sommer bevorstehe, wenn viele dieser abenteuerlichen Gesellen ihre Stimmen erschallen lassen; auch soll sein Ruf verrathen, ob das Getreide geringen oder hohen Preis haben wird.

Ganz allgemein ist der Brauch, aufmerksam zu zählen, wenn man ihn zum ersten Mal im Jahre rufen hört; denn so oft sein „Kukuk“ ertönt, so viele Jahre lebt man noch; — schüttelt man dabei das Geld in der Tasche, so hat man niemals Mangel daran.

Heirathslustige Mädchen fragen ihn, wie lange es noch währt, bis der Freier kommt, und junge Frauen wollen von ihm wissen, wie viele Kinder ihnen der Storch bescheeren wird. Man bringt aber auch den Kukuk in Verbindung mit Krankheit, Tod und Sorge. Wer hörte nicht schon, wenn es sich um einen schwer-

franken Menschen handelt, die ominösen Worte: „Der wird den Kukul nicht mehr rufen hören!“

Jemand „ein Kukulsei in's Nest legen“ bedeutet, Unfrieden in Haus und Familie tragen; dieses Bild in ähnlichem Sinn gebraucht wie die Redensart: „Ein Floh in's Ohr setzen“, nämlich einen arglosen Menschen Mißtrauen und Eifersucht einflößen.

Es darf nicht Wunder nehmen, daß in jener Zeit, wo man Krötenblut, Viperngift, Feuer salamander und anderes ekles Gewürm in den Arzneischatz aufgenommen hatte, auch die Asche des verbrannten Kukuls als Heilmittel galt.

Daß eine farbenprächtige Orchis, die in feuchten Wiesen wächst, den Namen Kukulblume trägt, hängt vielleicht damit zusammen, daß diese Pflanze zu blühen pflegt, wenn der Kukul wieder eingetroffen ist, oder weil die gefleckte Blüthe an das punktirte Federkleid erinnert. Es ist auch vielfach der Aberglaube verbreitet, der Kukul ziehe nicht im August oder Anfang September wieder fort, wie es thatsächlich geschieht, sondern verwandle sich in einen Sperber; diese thörichte Meinung wurde wohl durch sein sperberähnliches Gefieder und den leichten schwebenden Flug, der dem blitzschnellen Dahinhuschens jenes Raubvogels sehr gleicht, hervorgerufen.

Wie eng verwebt dieser Vogel früher mit dem Volksleben war, geht auch daraus hervor, daß im Anfang dieses Jahrhunderts zum Hausrath der meisten Wohnungen eine Kukulkuhr gehörte; zum Ergötzen der Kinder sprang bei jedem Stundenwechsel ein Thürchen auf, in dem der brollige Bursche erschien und mit heller Stimme die Zeit verkündete. Zum Beweis, daß selbst ein solcher hölzerner Kukul noch Unheil stiften kann, sei hier eine kleine Theater-Anekdote erwähnt, die mein greiser Onkel mit Vorliebe erzählte. In jener sentimentalen Zeit, wo Müllers Trauerspiel „Die Schuld“ noch Thränenströme beim Publikum entseelte, wurde dieses düstere Drama einst zur Posse durch eine — Kukulkuhr. Während der erschütternden zehnten Scene des letzten Aktes, wo Hugo und Elvira beten, muß die Wanduhr zwölf schlagen; aber statt der feierlichen Glockenschläge erschallt plötzlich, zum Entsetzen der Darsteller, ein munteres „Kukul!“ — Das Publikum läuft betroffen: wieder ruft es gemüthlich „Kukul!“; — die Damen in den Logen weinen bereits nicht mehr; „Kukul“ klingt es lustig weiter, das Publikum bricht in Lachen aus und ruft „Bravo!“ — „Kukul!“ — Elvira ringt verzweifelt die Hände, — „Kukul“, jetzt lacht man Thränen im Parterre und ruft: „Kukul raus!“ — Der Vorhang fällt.

Schon zu den Zeiten des Aristoteles und Plinius war der Kukul ein Fabelthier; aber auch heute noch umgibt ihn manches räthselhafte Dunkel, und selbst der ausgezeichnete Vogelfundige und scharfe Beobachter Adolf Müller gesteht ein, daß er sich über den wunderlichen Vogel in mancher Beziehung noch im Unklaren befindet — daß man ihn im Volksglauben zu Allem fähig hält, illustriert eine brollige Antwort aus Kindermund. Der Lehrer fragt beim Examen eine kleine Schülerin: „Was weißt Du Besonderes vom Kukul?“ Nach längerem Besinnen erfolgt die schüchterne Antwort: „Er legt seine Eier nicht selbst!“ —

Es gewährt Interesse, ihn bei seinem Liebeswerben zu belauschen; — bekanntlich ist das Eheleben anderer Vögel ein so musterhaftes, daß man eine recht zärtliche Ehe bei den Menschen durch die Lebensart charakterisirt: „Sie leben zusammen wie die Turteltauben.“ Zahlreich sind die Beispiele ehrlicher Treue im Leben der Störche, Schwäne, jener Papageien, die man „Inseparabiles“ nennt, und vieler Anderer. Auch lieben Vögel ihr trautes Nestchen und vertheidigen es muthig, ebenso die Jungen, bis zur Aufopferung des eigenen Lebens; alle diese braven Eigenschaften suchen wir beim Kukul vergebens. Der obdachlose Vagabund besitzt kein Nest, kann es also weder lieben noch vertheidigen, und die junge Nachkommenschaft überläßt das frivole Ehepaar der Fürsorge von Pflegeeltern. Aber auch die eheliche Treue wird bezweifelt, und beim männlichen Kukul steigert sich die allen Vögeln gemeinsame Eifersucht bis ins Wahloze; — nun, vielleicht hat dieser gefiederte Othello Grund dazu, denn man sagt dem Weibchen nach, daß es äußerst kokett sei und die Liebeskungen anderer Männchen nicht nur dulde, sondern begünstige. Beim Minnespiel des Kukuls ist sein Flug so behende, lebhaft und grazios wie bei der Wildtaube. Das Weibchen heuchelt gern Sprödigkeit und läßt sich bitten, natürlich erhibt sich das Männchen immer mehr. Werben sich jedoch mehrere Nebenbuhler um die Gunst eines Weibchens,

dann kommt es oft zu heftigen Kämpfen, die unter erregtem Geschrei ausgefochten werden.

In naturgeschichtlicher Beziehung sei nur erwähnt, daß der Kukul zur Ordnung der Klettervögel (Scansores) und zur Unterordnung der Paargeher (Scantipodes) gehört. Das seibenglänzende Federkleid des Männchens ist auf dem Rücken mehr schwärzlicher, das des Weibchens mehr bräunlicher gefärbt; diese Abweichung hat schon den Irrthum erweckt, als gäbe es zwei Kukularten. Schultern, Flügel und Schwanz schillern matt in grünlichem Schwarz, die Unterseite ich gesperbert.

Der Grund, weshalb das Weibchen die Eier nicht selbst ausbrütet, wird darin gesucht, daß bei ihm nur etwa alle acht Tage ein Ei reif wird, während andere Vögel täglich, oder an den anderen Tag, das Gelege vermehren. Da nun das Weibchen 4—6, bisweilen noch mehr Eier legt, so dauert die Legeperiode 34—36 Tage; während dieser langen Frist würden die zuerst gelegten Eier, bevor das Weibchen zum Brüten käme, gelitten haben. Es wurde festgestellt, daß der Kukul ungefähr vierzig verschiedene Vogelarten, darunter sogar die Uferschwalbe, mit seinen Eiern beehrt, die Bachstelze aber sehr bevorzugt. Nur selten findet man ein Ei genau so gefärbt wie das andere; es ist auch, im Verhältniß zur Größe des Vogels, auffallend klein und in Farbe und Zeichnung oft dem Ei der großen Grasmücke ähnlich.

So wunderbar es klingt, kommt es doch vor, daß zwei verschiedene Kukulweibchen in dasselbe Nest legen, und — was noch seltsamer erscheint, — auch beide Kukuls großgezogen werden, wie die berühmten Autoritäten, Gebrüder Müller, versichern. Kann das Weibchen sein Ei nicht unmittelbar in das erwählte Nest legen, — was beim Rothschwänzchen fast immer der Fall ist, — so wird es behutsam mit dem Schnabel erfaßt und hineingetragen.

Aus Schonungen bei Schweinsfurth wurde der seltene Fall berichtet, daß ein groß und fett gewordener junger Kukul auf seiner Wiege nicht heraus konnte, denn das Nest befand sich in einem Mauerloch; endlich erbarmte sich der Besitzer des Gebäudes und erweiterte die Oefnung. Im Volksglauben ist noch vielfach die Ansicht verbreitet, daß die kleinen Singvögel sich über die ihnen vom Kukul erwiesene Ehre sehr erfreut zeigten; es ist jedoch das Gegentheil der Fall, sie hassen den Eindringling und sträuben sich energisch gegen den Besuch. Das Kukulweibchen weiß dies und wählt kluger Weise zur Einschmuggelung des Eies die Zeit, wenn die rechtmäßigen Besitzer des Nestes abwesend sind.

Häufig wurde beobachtet, daß Bachstelze, Goldammer, Rothkehlchen und Andere die Eier aus ihrem Heim wieder entfernten, auch lassen in vielen Fällen die unfreiwilligen Adoptiveltern der jungen Kukul verhungern.

Irrthümlich ist auch die Ansicht, daß sich das Weibchen um seine Eier später nie mehr bekümmere. Der kluge Vogel merkt sich die verschiedenen Nester sehr genau, überwacht sie fortgesetzt gewissenhaft und macht auch den ausgeschlüpften Jungen häufig Besuche. Sowohl bei diesen Revisionen, als auch bei der vorhergegangenen Wahl der Nester wird das Weibchen stets von Männchen begleitet.

Nun sei noch erwähnt, daß der Kukul zu unsern nützlichsten Vögeln gehört; nachtheilig wirkt er im Haushalt der Natur nur dadurch, daß unsere Singvögel, denen er seine Eier anvertraut, dadurch belästigt und in der Aufzucht der eigenen Jungen behindert werden.

Dagegen sei hervorgehoben, daß er für unsere Laubwälder und großen Nadelholzforsten geradezu unentbehrlich ist; er ist der einzige Vogel, der sich thatsächlich von behaarten Raupen ernährt, die jeder anderer Vogel verschmäht; unter diesen behaarten Raupen befinden sich die gefährlichsten Feinde der Forstkulturen, z. B. der schädlichen „Nonne“ und des verderblichen „Kiefernspinners“. Außerdem hat es die Natur so weise eingerichtet, daß der Verdauungs-Apparat des Kukuls sehr ausgebildet ist; in Wäldern, die von Raupenfraß befallen sind, entwickelt er eine anständige Fressgier und richtet, als Forstpolizei, ganz bedeutende Verheerungen unter den schädlichen Insekten an.

Möge deshalb dem seltsamen Vogel, dessen Kommen wir freudig begrüßen, und dessen Ruf in so origineller Weise unsere Wälder belebt, der größte Schutz zu Theil werden.

Wo gibt es die meisten alten Leute? Antwort auf diese Frage macht eine vom Statistischen Amt des Deutschen Reichs hergestellte Tabelle, aus welcher hervorgeht, daß man in Frankfurt am Main 1000 Einwohner 123 von 60 und mehr Jahren abtut gegen 94 in der Schweiz, 80 im Deutschen Reich, 66 im ungarischen Reich. Drauf die Zahl der Alten auf 1000 hinaus insbesondere auch von der größeren oder kleineren Zahl der Kinder und darum der Geburten ab. In Frankfurt kommen auf 1000 Einwohner nur 227 bis 15 Jahre, dagegen in Preussen 361, in Bayern 321, in Sachsen 319, in Württemberg 316, in Baden 312, in Österreich 309 und schließlich sich auf 1000 nicht so viele alte ergeben wie in Frank-

